



Handbuch

Aktive politische Partizipation,
Engagement in
demokratischen Prozessen



TITEL:

Handbuch „Aktive politische Partizipation, Engagement in demokratischen
Prozessen“
(für Jugendarbeiter/Pädagogen/Lehrer mit konkreten Workshops)

PROJEKT:

Kritisches Denken und Partizipation als Fundament der Demokratie in Europa

PROJEKTPARTNER:

Youth Power Germany e.V. (Deutschland)
Carousel 8 (Kroatien)
Snaga Mladih/ Youth Power (Bosnien und Herzegowina)
NVO "Glas" (Montenegro)

HERAUSGEBER:

Youth Power

EDITOR:

Sabina Hebib

AUTOREN:

Riad Čerkez
Anna-Maria Lasta

GRAFIKDESIGN:

Vedran Raič

Juli, 2022



Co-funded by
the European Union



Inhalt

Einleitung	1
Über das Projekt	2
Projektpartner	4
Bildungsveranstaltungen – für Jugendbetreuer, Erzieher, Lehrers	7
1. Begrüßung und Kennenlernen.....	8
2. Politische Situation / Realität in unseren Ländern	12
3. Demokratie und ihre Definition	15
4. Politische Sozialisierung	18
5. Politische Kultur	22
6. Politische Bildung / Politik und Populismus.....	26
7. Erkundung politischer Realitäten mit Bürgern in der lokalen Gemeinschaft	31
8. Wahlen und ihre Wichtigkeit	33
9. Engagement im politischen Aktivismus.....	36
10. Arten von Aktivitäten des politischen Aktivismus und wie sie organisiert sind	40
11. Entwicklung von Bildungsveranstaltungen, die mit jungen Menschen in lokalen Gemeinschaften durchgeführt werden sollen	45
12. Abschließende Bewertung der Veranstaltung	49



Einleitung

Dieses Handbuch basiert auf der Lern-, Lehr- und Trainingsaktivität (LTTA) „Aktive politische Partizipation, Engagement in demokratischen Prozessen“, die im Rahmen der Aktivitäten des Projekts „Kritisches Denken und Partizipation als Fundament der Demokratie in Europa“ organisiert wurde.

Die Schulungsaktivität wurde im Zeitraum vom 10.04. - 20.04.2022. in Mostar, Bosnien und Herzegowina, organisiert.

LTTA „Aktive politische Partizipation, Engagement in demokratischen Prozessen“ basiert auf non-formaler Bildung und Learning-by-Doing-Methoden. Die Aktivität bot den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre eigenen Lernerwartungen und -Ergebnisse zu entwickeln, aber auch sich selbst und ihre eigenen persönlichen Grenzen zu entdecken. Die LTTA-Aktivitäten konzentrierten sich auf die Erhöhung der Kompetenzen der Jugendbetreuer/Lehrer/Pädagogen in Themen der aktiven politischen Partizipation und des Engagements in demokratischen Prozessen.

Das Handbuch wird in Form von 10 Bildungsworkshops entwickelt die, während der LTTA-Aktivität durchgeführt und basierend auf dem Feedback von Jugendbetreuern verbessert werden. Zusätzlich werden Sitzungen über Einführung, Teambildung und Bewertung internationaler Bildungsaktivitäten für Trainer hinzugefügt, die alle Sitzungen im internationalen Umfeld durchführen.

Wir hoffen, dass dieses Material für andere Jugendbetreuer hilfreich ist – als Ausgangspunkt für die Entwicklung neuer Projekte und Ideen oder als Ressource für die Organisation von Bildungsveranstaltungen zum Thema aktive politische Partizipation und Engagement in der Demokratie.

Über das Projekt

Die passive Einstellung junger Menschen zur Teilnahme an demokratischen Aktivitäten und Prozessen, Mangel an Fähigkeiten und Wissen von Jugendbetreuern darüber wie junge Menschen mit Fähigkeiten und Wissen ausgestattet werden können, die für einen kritischen Umgang mit Demokratie und Medienkompetenz in Verbindung mit demokratischen Prozessen erforderlich sind und Vertrauen junger Menschen in Demokratie und demokratische Werte (besonders sichtbar in der Westbalkanregion) sind die Hauptgründe für die Arbeit der Partner bei der Entwicklung und Schaffung des CritiDe-Projekts (Abkürzung für den vollständigen Projektnamen: „Kritisches Denken und Partizipation als Grundlage der Demokratie in Europa“).

Basierend auf der Bedarfsanalyse, Forschung und Veröffentlichungen aus allen Partnerländern konzentriert sich der Vorschlag darauf, das Niveau der politischen und Medienkompetenz junger Menschen zu erhöhen, etwas über Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Werte zu lernen und zu untersuchen, wie man aktiver Bürger wird. Nicht nur um zu wählen, sondern auch ein breiteres Spektrum von Aktionen im Auge zu behalten: Wahlkampf, Demonstrationen, Freiwilligenarbeit und Engagement in politischen Parteien oder NGOs.

CritiDe als Projekt zielt darauf ab, die Kapazitäten der teilnehmenden Organisationen und ihrer lokalen Partner sowie der Jugendarbeiter zu erhöhen; in den Bereichen kritisches Denken und Aktivismus junger Menschen in demokratischen Prozessen, und der Entwicklung von Medienkompetenz. Dies wird durch die Entwicklung und Bereitstellung von Schulungen für Jugendbetreuer und die Entwicklung von Bildungshandbüchern und Workshops erreicht. Als Sahnehäubchen, wird eine Bildungsplattform mit entwickelten praktischen Handbüchern und einem Online-Lernkurs zur Verwendung und Anpassung von Materialien an die spezifischen Bedürfnisse lokaler Gemeinschaften und die Arbeit von Jugendbetreuern/Pädagogen/Professoren, entwickelt. Die Plattform bietet außerdem Möglichkeiten, lokale Organisationen als Anlaufstellen und Ressourcenzentren zu kontaktieren.

Das Projekt konzentriert sich auf diese Themenbereiche/spezifischen Ziele: Politische Partizipation und Dialog mit Entscheidungsträgern; Inklusion benachteiligter Jugendlicher; Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Werte.

Spezifische Ziele des Projekts sind:

- Anhebung der Kompetenzen und Fähigkeiten von Jugendbetreuern in vier Partnerländern und Partnerorganisationen für die Entwicklung, Umsetzung und Bewertung von Jugendarbeitsaktivitäten und -programmen, die sich auf Demokratie, politische Partizipation und Medienkompetenz junger Menschen in lokalen Gemeinschaften konzentrieren, durch LTTA 1: Aktive politische Partizipation, Engagement in demokratischen Prozessen und LTTA 2: Medienkompetenz; an dem 30 Teilnehmer pro LTTA beteiligt sein werden (insgesamt 60 Teilnehmer, einschließlich Trainer, Experten und Mitarbeiter).

- Verbesserung und Aufstockung bestehender Kapazitäten von Projektpartnern für die Entwicklung, Durchführung und Bewertung lokaler und internationaler Projekte mit dem Schwerpunkt auf aktiver Jugendbeteiligung an demokratischen Prozessen, und Medienkompetenz durch Folgeaktivitäten nach LTTA 1 und LTTA 2, an denen jeweils 20 Teilnehmer, von den vier Partnern, beteiligt sein werden (insgesamt 160 Teilnehmer an den Folgeaktivitäten).
- Entwicklung des Kompetenzrahmens für Jugendbetreuer für die Bildung junger Menschen zu Themen wie Demokratie, politische Partizipation und Medienkompetenz durch die Entwicklung und Veröffentlichung von Handbuch 1: Aktive politische Partizipation, Engagement in der Demokratisierung und Handbuch 2: Medienkompetenz für Folgeaktivitäten (20 Teilnehmer pro Partner), Verbreitungsaktivitäten (40 Teilnehmer pro Partner) verwendet und auf der Bildungsplattform verfügbar sein wird.
- Entwicklung des Kompetenzrahmens von Jugendbetreuern für die Entwicklung, Durchführung und Bewertung onlinebasierter Kampagnen und Nutzung digitaler Tools für Online-Kampagnen durch LTTA 3: Digitale Tools und Online-Kampagnen und Online-Kurs auf der Bildungsplattform, offen und für alle zugänglich.
- Entwicklung weiterer Partnerschaften zwischen der EU und dem Westbalkan zu Themen wie Demokratie, politische Partizipation und Medienkompetenz durch die Entwicklung einer Bildungsplattform, die entwickelte Handbücher und Bildungsmaterialien enthalten wird; digitale Tools für E-Partizipation und E-Demokratie, Online-Kurs zur Verwendung von Handbüchern und Materialien zur Entwicklung, Durchführung und Evaluierung von Workshops für Jugendliche, Überblick über das politische System in allen vier Partnerländern.
- Beteiligen Sie sich an intensiven Verbreitungs- und Verwertungsaktivitäten neu produzierter Produkte und engagieren Sie mindestens 240 Teilnehmer (mit besonderem Schwerpunkt auf einem stärkeren Engagement von NEETs und Jugendlichen mit geringeren Chancen) für unsere Jugendarbeitsaktivitäten, die sich auf Themen wie Demokratie, aktive politische Partizipation und Medienkompetenz konzentrieren; durch, aber nicht beschränkt auf die Nutzung von digitalen Tools und Online-Kampagnen.

Projektpartner

Youth Power Germany e.V

Web: <https://de.youth-power.org>

Youth Power Deutschland (YP DE) ist eine Schwesterorganisation von Youth Power Bosnien und Herzegowina (YP BA), die bereits 2018 von einer Gruppe von Jugendfreiwilligen und Jugendbetreuern gegründet wurde. Ihr Hauptziel ist es, die Jugend in der deutschen Gesellschaft und alle Jugendlichen darin zu unterstützen Europa. YP DE ist in Berlin aktiv, wo sie verschiedene Projekte unterstützt: zur Gewaltprävention unter Jugendlichen und jugendlichen Einwanderern, Kunstprojekte für jugendliche Einwanderer, Projekte zur Gleichstellung der Geschlechter und EU-Werte und Menschenrechte fördert. Besonders relevant für dieses Projekt hat YP DE in Zusammenarbeit mit vier verschiedenen Experten und zwei Partnerorganisationen in den letzten 3 Jahren an der Entwicklung und Implementierung digitaler Tools in reguläre Jugendarbeitsaktivitäten gearbeitet. Der YP DE-Pool für die Umsetzung dieses Projekts verfügt über Mitarbeiter und Jugendbetreuer mit reichen Qualitäten/Kompetenzen im Umgang mit digitalen Fotowerkzeugen, digitalem Marketing, Social-Media-Marketing, Online-Kampagnen, Förderung der E-Partizipation usw. YP DE hat sechs regelmäßig als Trainer engagierte Personen und Projektkoordinatoren in der Organisation, und mindestens 300 Personen sind jedes Jahr als Lernende in verschiedene lokale und Bildungsprojekte eingebunden.

Karussell 8, Kroatien

Web: <https://carousel8.org/>

Carousel 8 (C8) aus Kroatien ist eine Nichtregierungsorganisation aus Zagreb, die gegründet wurde, um benachteiligten Jugendlichen Lern- und Freiwilligenarbeitsmöglichkeiten zu bieten. Die Hauptziele von C8 sind die Förderung von Freiwilligenarbeit und aktiver Bürgerschaft; Förderung der nicht-formalen Bildung; Förderung des Bewusstseins für die Entwicklung der Zivilgesellschaft und die Einbeziehung der Menschen in das soziale und kulturelle Leben. Besonders relevant für dieses Projekt ist, dass C8 über reiche Erfahrung in der Organisation von Bildungsworkshops für Gymnasiasten in der Region Zagreb verfügt, wo sie an der Förderung einer aktiven Bürgerschaft, Freiwilligenarbeitsmöglichkeiten für Jugendliche und Grundlagen der Medienkompetenz gearbeitet haben. Darüber hinaus haben sie Erfahrung in der Arbeit mit NEET-Jugendlichen und Erstwählern bei der Steuerung des Wahlprozesses und der Entwicklung ihrer Fähigkeiten in demokratischer Staatsbürgerschaft und der Durchführung von Wahlen. Auf internationaler Ebene koordinierten und implementierten sie mehrere KA1-Projekte (Mobilität von Jugendarbeitern) zu Freiwilligenarbeit, Freiwilligenmanagement und Mentoring im internationalen Umfeld. C8 hat vier Personen, die regelmäßig als Trainer und Projektkoordinatoren engagiert sind, und mindestens 100 Personen auf der internationalen Ebene; und 200 Personen auf lokaler Ebene, die als Lernende an Bildungsprojekten beteiligt sind.

Youth Power Bosnien und Herzegowina

Web: <https://www.youth-power.org>

Youth Power Bosnia and Herzegovina (YP BA) ist eine NGO aus Mostar, die 2013 von einer Gruppe junger Menschen gegründet wurde, die bereits Erfahrung im zivilgesellschaftlichen Bereich hatten. Die Organisation verfügt über ein starkes Team von sieben angestellten Mitarbeitern und über 30 Freiwilligen und führt derzeit drei langfristige Programme durch. Die Vision von YP ist eine Gesellschaft mit positiven Werten, in der junge Menschen zu Toleranz und zwischenmenschlichem Dialog beitragen, einen gesunden Lebensstil, die Gleichstellung der Geschlechter, Gewaltlosigkeit fördern und sich aktiv am sozialen Leben und der Politik beteiligen. Die Hauptaktivitäten von YP BA sind die Organisation von Workshops, Schulungen, Jugendaustausch, Beratung, Peer Education, die Organisation von Konferenzen und verschiedenen Veranstaltungen. YP BA arbeitet in verschiedenen Programmen auf lokaler und nationaler Ebene. YP BA ist auch am BOLD-Programm beteiligt, das derzeit in Bosnien und Herzegowina von der US-Botschaft durchgeführt wird. Mitarbeiter und Experten von YP BA sind verantwortlich für die Organisation von Schulungen und Sitzungen für Teilnehmer des BOLD-Programms zu den Themen politische Bildung, Demokratie, Menschenrechte, Journalismus und Medienkompetenz und Antikorruption. Besonders relevant für dieses Projekt ist, dass YP BA eine der ersten Organisationen war, die daran gearbeitet hat, Schulungskurse vor Ort an Online-Kurse anzupassen. Ihre reiche Erfahrung in der Nutzung kostenloser Plattformen und kostenpflichtiger Optionen zur Entwicklung von Online-Kursen in der nicht-formalen Bildung wird für die Entwicklung von Online-Lernaktivitäten im Rahmen dieses Projekts von Vorteil sein, aber auch, um ihre Erfahrungen und Praktiken mit anderen Partnern und Teilnehmern von Aktivitäten zu teilen.

NVO „Glas“, Montenegro

Web: <https://nvoglas.me>

NVO GLAS aus Montenegro wurde kürzlich in Podgorica von begeisterten Menschen gegründet, die die Vision haben, die gesamte Gesellschaft durch die Verbesserung von Fähigkeiten zu verbessern und lebenslanges Lernen für alle zu fördern. Im Bewusstsein der Tatsache, dass junge Menschen in Montenegro hochgebildet und talentiert sind, aber auch Angst haben, sich in der montenegrinischen, immer noch patriarchalischen Gesellschaft, in der der Einfluss politischer Parteien stark ist, zu äußern, organisiert die NGO GLAS Seminare, Schulungen und andere Formen der Nichtformalität Bildung, unabhängig oder in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, will ihnen ermöglichen, Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln, die keine formale Bildung vermitteln. Dies würde es ihnen ermöglichen, ähnliche Menschen zu treffen, um Kontakte zu knüpfen und zusammenzuarbeiten, und sie ermutigen, sich aktiv an der Entscheidungsfindung in den Bereichen Menschenrechte, Antidiskriminierung, Gewaltlosigkeit, interkultureller und interreligiöser Dialog, Jugendpolitik und Strategien für Jugend und Gesundheit zu beteiligen Lebensstile und Initiativen. von Interesse für Jugend, Frieden und Friedenspolitik. Die

Aktivitäten der NGO GLAS würden junge Menschen ermutigen, zu recherchieren, Daten zu sammeln und zu analysieren, zu reisen und neue Kulturen kennenzulernen sowie unternehmerische Ideen zu entwickeln. Besonders relevant für dieses Projekt hat die NGO GLAS eine Bedarfsanalyse unter Jugendlichen in ihrer lokalen Gemeinschaft zur „Einstellung junger Menschen zu Demokratie als Wertesystem und der aktuellen Situation“ durchgeführt. Ihren Mitarbeitern ist es durch die Durchführung dieser Studie bereits gelungen, eine Gruppe von Jugendbetreuern zu engagieren, die daran interessiert sind, aktiv an den Projektaktivitäten teilzunehmen und neue Kompetenzen und Kenntnisse direkt in den lokalen Gemeinschaften, in denen sie arbeiten, zu multiplizieren und umzusetzen.

Bildungsveranstaltungen – für Jugendbetreuer, Erzieher, Lehrers

In diesem Teil des Handbuchs präsentieren wir Ihnen 12 vollständig entwickelte und einsatzbereite Schulungseinheiten. Diese Sitzungen sind den Sitzungen angepasst, die während der LTTA (Learning, Teaching, Training Activity) stattfanden, und können als Ganzes für langfristige Schulungen oder als separate Sitzungen verwendet werden, um spezifische Bedürfnisse des Ziels anzugehen Gruppe(n).

Jede Sitzung hat Hintergrund, Ziel, Zielsetzungen und Kompetenzen erläutert. In der Liste der Materialien und des Ablaufs der Sitzung finden Sie weitere Details zu konkreten Schritten der Sitzung und den benötigten Materialien. Wir empfehlen erfahreneren Jugendbetreuern/Pädagogen/Lehrern, die Sitzungen an die Besonderheiten der Gruppe, mit der sie arbeiten, und die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen anzupassen.

Am Ende jeder Sitzung gibt es eine Liste mit Empfehlungen für die weitere Verwendung der Sitzung. Diese Empfehlungen enthalten nützliche Informationen für Pädagogen, die im Rahmen der Vorbereitung auf die Sitzung überprüft werden sollten.

1. Begrüßung und Kennenlernen

Dauer: 180min

Hintergrund: Diese Einführungssitzungen sind unerlässlich und müssen gründlich organisiert werden, da sie die Grundlage für die qualitativ hochwertige Gruppenarbeit aller Teilnehmer und ihr qualitativ hochwertiges Lernen während jeder Bildungsaktivität bilden. Die Gruppe besteht aus Vertretern verschiedener Organisationen aus unterschiedlichen Ländern, mit unterschiedlichem Hintergrund und sehr unterschiedlicher Erfahrung in nicht-formalen Bildungseinrichtungen und der Durchführung von Jugendarbeitsaktivitäten. Die formelle Eröffnung, Begrüßung und Vorstellung von Organisatoren und Partnern ist ein gemeinsamer und notwendiger Ausgangspunkt jeder Bildungsaktivität. Es gibt den Teilnehmern, die sich nicht kennen und sich unwohl fühlen können, die Möglichkeit, das Team kennenzulernen. Trainer/Moderatoren helfen, das Eis zu brechen. Was sie also im Einführungsteil sagen werden, zeigt, was ihre Überzeugungen hinter der Projektgeschichte sind und wie das Programm sie repräsentiert. Es wird zeigen, welchen Ansatz die Organisatoren bei der Arbeit mit Jugendlichen verfolgen. Es ist wichtig, alle notwendigen Informationen zu teilen und den Flow dann an die Teilnehmer weiterzugeben, damit sie sich kennenlernen können.

Ziel der Sitzung: Einen gemeinsamen Ausgangspunkt schaffen und den Prozess der Gruppenentwicklung anstoßen sowie die wichtigsten Informationen zum Schulungsprogramm und dem zu organisierenden Lernprozess vermitteln.

Benötigte Materialien: Vorbereitete Flipchart-Blätter mit Zielen, Programmtabelle, drei Blätter für die Präsentation von Anliegen, Beiträgen und Erwartungen, Stifte, Marker.

Ziele:

- Um eine einladende Atmosphäre und Wertschätzung für die Teilnahme daran, zu schaffen
- Den Hintergrund des Trainingskurses, das Thema und die Agenda, die Trainer, Organisatoren und die Gruppe vorstellen
- Um sich besser kennenzulernen
- Um die Motivation der Teilnehmer zu untersuchen, an der Bildungsaktivität teilzunehmen
- Um ihre Erwartungen an die Bildungsaktivität und mögliche Beiträge zu ermitteln
- sie könnten für die Qualität der Veranstaltung geben
- Regeln der Zusammenarbeit während dieses Trainings zu definieren.

Angesprochene Kompetenzen:

- Mehrsprachigkeit
- Lernkompetenz lernen
- Soziale und Bürgerkompetenzen;
- Kommunikation und Zusammenarbeit in Teamarbeit.

Methodik und Methoden:

- Plenarrunden
- Namensspiele
- Eingänge
- Individuelle Reflexion
- Unmögliche Mission
- Arbeiten in kleinen Gruppen mit vorgegebenen Aufgaben

Sitzungsablauf:

1.) Offizielle Begrüßung durch die Gastgeber und Organisatoren (20 Minuten)

Ausbilder und Logistikpersonal von Gastorganisationen stellen sich vor und stellen kurz das Programm zusammen mit dem Projekt und den Hauptthemen vor, die diskutiert werden. Sie erklären alle wichtigen Dinge rund um die Logistik der Veranstaltung (tägliche Essens- und Kaffeepausenzeiten, Lage des Restaurants, Lage des Empfangs etc.) und teilen ihre Telefonnummern für Notfälle mit. Nach dem Einführungsteil teilen die Teilnehmer dem Rest der Gruppe ihren Namen, das Land, aus dem sie kommen, und den Namen ihrer Organisation mit.

2.) Web unserer Interessen (45 Minuten)

Die Trainer bereiten ein großes Blatt Papier (4 miteinander verbundene Flipchart-Blätter) vor, auf das sie einen großen Kreis zeichnen. Jeder Teilnehmer muss einen Platz im Kreis finden und seinen Namen aufschreiben. Jeder Teilnehmer muss etwas über sich sagen, dass er mit dem Rest der Gruppe teilen möchte, zum Beispiel: „Ich spiele gerne Tennis“ oder „Ich esse gerne Pasta“. Alle Teilnehmer, die zustimmen oder das gleiche Interesse teilen, verbinden sich mit dieser Person, indem sie eine Linie ziehen. Die Übung ist beendet, wenn alle Teilnehmer mindestens einmal ihre Interessen oder Hobbys mitgeteilt haben. Am Ende der Übung soll ein großes Netz entwickelt werden. Die Trainer haben das Netz an der Wand neben dem vorgesehenen Ort für Kaffeepausen angebracht und es diente den Teilnehmern in den folgenden Tagen als Gesprächsstarter.

3.) Erwartungen/Befürchtungen/Beiträge (35 Minuten)

Die Teilnehmer werden in vier kleinere Gruppen eingeteilt, in denen sie über ihre Erwartungen an die Schulungen, ihren möglichen Beitrag zur erfolgreichen Durchführung der Veranstaltung und ihre Ängste vor möglichen Hindernissen und Herausforderungen nachdenken müssen, die auftreten könnten. Die Teilnehmer werden gebeten, eine Waage auf dem Flipchart zu zeichnen, ihre Erwartungen in die obere Waagschale und ihre Befürchtungen in die untere Waagschale zu schreiben. Ihre Beiträge müssen in die Glühbirne geschrieben werden.



4.) Teambuilding – Mission Impossible (60 Minuten)

Die Gruppe muss acht oder mehr Missionen erfüllen, die sie dazu bringen, nach draußen zu gehen und zu kooperieren. Die Gruppe muss sich selbst organisieren, um alle Missionen rechtzeitig erfüllen zu können. Die Gruppe präsentiert den Trainern alle erreichten Missionen, um die Anerkennung der Leistung zu erhalten.

Aufgaben, die in 40 Minuten zu bewältigen sind:

1. Bringen Sie 20 verschiedene T-Shirts mit
2. Trinken Sie 12 Liter Wasser
3. Finden Sie ein Objekt für jeden Buchstaben. Bringen Sie sie alle und stellen Sie sie in eine Reihe.
4. Zählen Sie die Schritte von unserem Arbeitszimmer zum Restaurant und berechnen Sie den minimalen Kalorienverbrauch für 11 Tage
5. Machen Sie mit Ihrem Körper und Ihrer Kleidung einen möglichst langen Schatten und machen Sie ein Foto
6. Erstellen Sie ein Poster, das die Hauptprinzipien von NFE erklärt
7. Machen Sie ein Gruppenfoto, das die Essenz politischer Partizipation und Aktivismus zeigt
8. Verwenden Sie das Gruppenfoto und gestalten Sie das TC-Facebook-Titelbild (um)gestalten
9. Zählen Sie alle Ihre Follower und Freunde aus Social-Media-Profilen
10. Holen Sie vom Hotel folgende Informationen ein: Wie hat sich die Covid-19-Situation auf das ausgewirkt

11. Jobs von Menschen und ihrer regulären Arbeit, die ihre üblichen Gäste sind, machen ein Selfie mit einem Kellner
12. Machen Sie ein Video von einer Gruppe, die 100 Liegestütze macht

Am Ende führen die Trainer die Reflexion im Plenum durch die folgenden Nachbesprechungsfragen:

1. Was war die einfachste Aufgabe, die Sie erledigen mussten, und warum?
2. Was war die herausforderndste Aufgabe und warum?
3. Wie kam es zur Aufgabenteilung?
4. Gab es Leiter in der Gruppe? Warum?
5. Was half bei der Effizienz in der Kommunikation?
6. Haben Sie maximale Ergebnisse erzielt? Gegenwärtig.
7. Wie haben Sie es geschafft, als Team zu arbeiten? Welche Note von 1 bis 10 würdest du geben?
8. selbst?
9. Was haben Sie persönlich aus der Zusammenarbeit mit anderen gelernt?
10. Wie entwickelt sich das Teamvertrauen?
11. Beschreiben Sie die Aktivität in einem Wort – alle im Kreis

Empfehlungen für Trainer, die die Sitzung multiplizieren:

- Wie detailliert müssen die Trainer und Organisatoren bei der Erläuterung der Hauptelemente des Trainingskurses vorgehen - in Wirklichkeit hängt dies von der Struktur der Gruppe und insbesondere von ihren Vorerfahrungen ab. Je weniger sie über das Trainingssetting wissen, desto mehr Zeit brauchen die Trainer vielleicht, um den Trainingsrahmen zu definieren. Es ist ratsam, es nicht zu überstürzen und Raum für die ersten Fragen zu lassen. Die Qualität der Beantwortung dieser Fragen fördert (oder nicht) die Bereitschaft zur offenen Kommunikation innerhalb der Gruppe.

- Es ist sehr ratsam, Raum für Flexibilität und Änderungen zu lassen, damit die Gruppe versteht, dass ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden. Dies hilft der Gruppe, ein Gefühl der Eigenverantwortung für den Prozess und die Ergebnisse zu entwickeln.

- Wenn eine kleine Gruppe ihre persönlichen Erwartungen, Gefühle und Beiträge präsentiert, sollten die Trainer überprüfen, ob alle Bedenken erwähnt und angesprochen werden.

2. Politische Situation / Realität in unseren Ländern

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund: Europa ist lang und breit, und das Wort Demokratie hat immer zahlreichere Bedeutungen. Sind wir sicher, dass der Begriff in so unterschiedlichen Ländern wie Montenegro und Deutschland dasselbe bedeutet? Haben die europäischen Länder, von Kroatien bis Bosnien und Herzegowina, ein gemeinsames Verständnis von Demokratie und politischer Realität? Die Analyse der politischen Realitäten und Bedürfnisse junger Menschen, die mit diesen in Verbindung stehen, ist entscheidend für die Entwicklung weiterer Pläne und Programme zur Förderung der demokratischen Teilhabe unter diesen Begünstigten.

Ziel der Sitzung: Existierende politische Realitäten in verschiedenen Ländern/Gemeinschaften zu erkunden und einen Raum zu schaffen, in dem die Teilnehmer ähnliche oder unterschiedliche Dinge diskutieren, reflektieren und teilen können.

Benötigte Materialien: Flipchart-Blätter, Marker, Stifte, Schere, farbiges Papier und mindestens ein Laptop/Smartphone pro Ländergruppe für die Online-Recherche.

Ziele:

- Informationen über politische Situationen und Realitäten in anderen Ländern/Gemeinschaften zu erhalten
- Den Begriff „politische Lage“ gemeinsam diskutieren und definieren.
- Aufklärungsplakate über politische Situationen in den Landesgruppen erstellen

Angesprochene Kompetenzen:

- Zusammenarbeit
- Präsentationsfähigkeiten
- Kommunikationsfähigkeiten
- Forschungskompetenzen
- Fähigkeiten zur Entwicklung von Bildungsplakaten

Methodik und Methoden:

- Arbeit in nationalen Gruppen
- Gruppenpräsentationen
- Diskussionen im Plenum
- Wandausstellung

Sitzungsablauf:

1.) Einführung in das Thema und gemeinsames Erstellen einer Definition des Begriffs „politische Lage“ (25 Minuten)

Aufgrund der Komplexität des gegebenen Themas und der Notwendigkeit eines allgemeinen Verständnisses dessen, was unter die Definition der politischen Situation fällt, leiteten die

Trainer den ersten Teil der Sitzung, indem sie die Diskussion mit den Teilnehmern durch die Verwendung der folgenden Fragen eröffneten:

1. Was können wir über die Politik in unseren Ländern sagen?
2. Wie nehmen wir als Jugendarbeiter die Politik in unseren Ländern wahr?
3. Wie nehmen junge Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, die Politik in unseren Ländern und lokalen Gemeinschaften wahr?
4. Was sind die gängigsten Politiken in unseren Ländern?
5. Wie würden wir es jemandem erklären, der unsere Länder zum ersten Mal besucht?
6. Was könnten Ihrer Meinung nach mögliche Ähnlichkeiten in der Politik in den Ländern sein, die wir hier haben?
7. Und was könnten die möglichen Unterschiede sein?

All diese Fragen und Antworten aus der Plenardiskussion tragen dazu bei, als Gruppe eine letzte Frage zu beantworten:

- Wie würden wir die Bedeutung des Begriffs „politische Situation“ definieren?

Die Trainer können die Definition der politischen Situation aufschreiben, die die Gruppe als vereinbart hat
gemeinsame Ausgangsbasis für die Analyse politischer Situationen in den jeweiligen Partnerländern.

2.) Erstellung von Aufklärungsplakaten in Landesgruppen (70 Minuten)

Nachdem sie sich auf eine gemeinsame Grundlage bezüglich des Verständnisses der politischen Situation geeinigt haben, geben die Trainer Inputs, dass die Teilnehmer zu ihren nationalen Gruppen gehen und an der Entwicklung von Bildungspostern arbeiten werden. Leitfragen, die die Trainer für diesen Teil der Sitzung stellen, lauten wie folgt:

- Wie ist die aktuelle politische Situation im jeweiligen Land? Teilen Sie einige relevante Daten und zusätzliche Materialien, die andere später überprüfen können.
- Wie sehen Jugendliche die politische Situation, und wie sehen Politiker Jugendliche und arbeiten mit/für sie? Zeigen Sie einige Statistiken und relevante Forschungsergebnisse zu den Einstellungen.
- Was sind die brennenden Fragen zur aktuellen politischen Situation in Ihrem Land und zum Einfluss der Situation auf die Menschen? Teilen Sie einige Artikel und wertvolle Ressourcen/Infoblätter.

Aufklärungsposter sollten so visuell wie möglich sein und gleichzeitig relevante Daten enthalten.

3.) Teilen von Realitäten und Präsentationen (60 Minuten)

Nachdem alle Ländergruppen ihre Arbeit beendet hatten, präsentierten sich die Nationalteams gegenseitig ihre Aufklärungsposter. Die Präsentation wird im Format der Galerie organisiert – Gruppenbesuche zu jedem der Poster (Meisterwerke im Fall der Galerieübung). Die Art und Weise der Präsentation der entwickelten Bildungsposter kann für andere Gruppen angepasst werden, wenn dieser Workshop im Rahmen anderer Projekte oder Schulungen verwendet

wird. Jede nationale Gruppe hat 10 Minuten Zeit, um die Präsentation abzuschließen, und weitere 5 Minuten sind für Fragen vorgesehen, die die anderen Teilnehmer haben könnten.

4.) Abschlussdiskussion und Schlussfolgerungen (25 Minuten)

Die Trainer schließen die Sitzung ab, indem sie:

- alles zusammenzufassen, was im ersten Teil der Sitzung erwähnt wurde,
- Zusammenfassung der Ergebnisse im Format eines Lehrposters und
- Führen der Diskussion anhand der untenstehenden Fragen.

Fragen zur Diskussion:

1. Was waren die Erwartungen an die Sitzung, bevor wir begannen, ein gemeinsames Verständnis des Begriffs politische Situation zu entwickeln?
2. Wie haben Sie die politische Situation in anderen Partnerländern vor der Session wahrgenommen und wie nehmen Sie sie jetzt ± nach der Session wahr?
3. Hatten Sie Vorurteile/Vorurteile bezüglich der politischen Situation in anderen Partnerländern dieses Projekts? Wenn ja, welche waren das und auf welcher Grundlage basierten sie?
4. Was haben wir über die politische Situation in anderen Ländern gelernt?
5. Wie können wir die positiven Beispiele der politischen Situation in anderen Ländern nutzen, um die Situation in unseren lokalen Gemeinschaften und Ländern zu verbessern?
6. Was können wir aus dieser Sitzung mitnehmen und wie kann sie für unsere zukünftige Arbeit mit Jugendlichen nützlich sein?

Empfehlungen für Trainer, die die Sitzung multiplizieren:

- Damit die Teilnehmer statistische Daten zum Thema präsentieren können, ist es wichtig, die Teilnehmer im Voraus darüber zu informieren, diese Daten zu sammeln und sich auf den Schulungskurs vorzubereiten. Dies kann während der Vorbereitungsaktivitäten für die geplante Veranstaltung erfolgen.
- Die Sitzung bietet innerhalb der Zeitstruktur nicht viel Freizeit. Die Trainer sollten sicherstellen, dass sie im Voraus alle benötigten Materialien für die Teilnehmer sowie Arbeitsbereiche für separate kleinere Gruppen vorbereiten, sodass nicht viel Zeit für die Zuweisung von Materialien oder die Vorbereitung von Arbeitsbereichen aufgewendet wird.
- Es ist besser, wenn die Teilnehmer während der Sitzung Zugang zum Internet haben, damit sie die Fakten und Daten recherchieren können, die sie in ihren Bildungspostern präsentieren möchten
- Während des Präsentationsteils der Aktivität ist es wichtig, die Teilnehmer je nach Anzahl der bei der Veranstaltung anwesenden Länder/Gemeinschaften/Teams mit einem genauen Zeitplan zu strukturieren.

3. Demokratie und ihre Definition

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund: Um die Bedeutung der Demokratie zu erklären, müssen einige grundlegende Fragen beantwortet werden: Was genau ist gemeint, wenn man „Demokratie“ sagt? Warum wird angenommen, dass die Demokratie die bevorzugte Regierungsform in der Welt sein sollte? Wie schneidet es im Vergleich zu anderen Modellen für die politische Organisation ab? Und warum gibt es eine so weit verbreitete Wahrnehmung, dass die Demokratie bedroht ist? Wenn man über die Bedeutung der Demokratie spricht, ist es wichtig, sie genau zu definieren.

Ziel der Sitzung: Durch die Kombination von Einzel- und Gruppenarbeit eine gemeinsame Definition von Demokratie zu finden, Beispiele für Demokratie heutzutage in den teilnehmenden Ländern und mögliche Herausforderungen zu finden, mit denen diese Länder konfrontiert sind.

Benötigte Materialien: Flipchart-Blätter, Marker, Stifte, Schere, A4-Blätter.

Ziele:

- Diskussion und Definition einer Definition von Demokratie basierend auf den Beiträgen der Teilnehmer
- Mit kreativen Präsentationsmethoden die Bedeutung demokratischer Systeme besser verstehen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Verständnis von Demokratie in verschiedenen Ländern/Gemeinschaften diskutieren

Angesprochene Kompetenzen:

- Bürgerkompetenzen
- Zusammenarbeit
- Präsentationsfähigkeiten
- Kreativität
- Soziale Kompetenzen
- Diskussionsfähigkeiten
- Selbstbewusstsein
- Selbstreflexion

Methodik und Methoden:

- Brainstorming
- Arbeiten in kleineren Gruppen mit vorgegebenen Aufgaben
- Kreative interaktive Präsentationen
- Theoretische Inputs
- Interaktive Diskussionen
- Debatte

Sitzungsablauf:

1.) Meine persönliche Bedeutung von Demokratie – Einzelarbeit (15 Minuten)

Zu Beginn der Sitzung bittet der Trainer jeden Teilnehmer, ein Blatt A4-Blatt zu nehmen und aufzuschreiben oder zu zeichnen, was Demokratie für ihn darstellt. Die Teilnehmer haben 15 Minuten Zeit für die eigenständige Arbeit, danach behält jeder seinen Zettel für sich. Die Teilnehmer werden ermutigt, sich und ihre Gedanken so auszudrücken, wie sie sich am wohlsten fühlen.

2.) Demokratie definieren – Gruppenarbeit (40 Minuten)

Die Teilnehmer werden nun in fünf verschiedene Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält die Aufgabe, innerhalb der Gruppe die Frage „Was ist Demokratie für mich“ zu diskutieren, basierend auf den individuellen Arbeiten, die alle Teilnehmer zuvor entwickelt haben. Jeder Teilnehmer bekam etwas Zeit, um seine individuelle Arbeit in den Kleingruppen vorzustellen, mit dem Endziel, eine gemeinsame Definition zu erstellen. Die Gruppen müssen sich auch für Mitglieder entscheiden, die dafür verantwortlich sind, Notizen über die Diskussion und die Ergebnisse der Diskussion zu machen. Die Teilnehmer haben 60 Minuten Zeit, um ihre individuellen Arbeiten vorzustellen, zu diskutieren und ein gemeinsames Fazit darüber zu ziehen, was Demokratie für die Gruppe bedeutet.

3.) Entwicklung kreativer Gruppenpräsentationen in Form der TV-Shows/Podcasts (50 Minuten)

Nachdem jede Gruppe ein gemeinsames Verständnis davon erreicht hatte, was Demokratie für sie darstellt, wurden die Gruppen eingeladen, eine kreative Präsentation über die Definitionen und das Verständnis, das sie entwickelt hatten, zu halten. Sie erhielten Anweisungen, dass sie Präsentationen mit einer Dauer von maximal 10 Minuten in Form einer TV-Show/Podcast/TV-Nachrichten/TV-Debatte unter aktiver Beteiligung aller Gruppenmitglieder erstellen mussten, um zu präsentieren, was sie zuvor in den Gruppen besprochen hatten und zeigen, was ihr Fazit über die Bedeutung von Demokratie ist.

4.) Gruppenpräsentationen und Einführung in Lehrbuchdefinitionen von Demokratie (60 Minuten)

Die Gruppen wurden eingeladen, ihre Präsentationen der Gruppenarbeit und des Verständnisses dessen, was Demokratie für jede Gruppe darstellt, im Plenum zu präsentieren. Am Ende der Präsentationen stellt der Trainer einige Definitionen von Demokratie vor:

- eine Regierung des Volkes, insbesondere: Herrschaft der Mehrheit
- eine Regierung, in der die höchste Macht dem Volk übertragen wird und von diesem direkt oder indirekt über ein Repräsentationssystem ausgeübt wird, das normalerweise regelmäßig abgehaltene freie Wahlen umfasst
- das einfache Volk, insbesondere wenn es die Quelle politischer Autorität darstellt
- das Fehlen erblicher oder willkürlicher Klassenunterschiede oder Privilegien.

Die Gruppen hatten dann Gelegenheit, über die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen ihren Definitionen und den oben vorgestellten allgemeinen Definitionen von Demokratie zu diskutieren.

5.) Abschlussdiskussion und Schlussfolgerungen (15 Minuten)

Der Trainer leitet eine Diskussion mit folgenden Fragen:

- 1.) Was war das gemeinsame Verständnis von Demokratie, das wir zwischen verschiedenen Gruppen hatten?
- 2.) Wie verliefen die Prozesse der Definition von Demokratie in kleineren Gruppen?
- 3.) Was hat gut funktioniert und was nicht?
- 4.) Gab es Konflikte innerhalb kleinerer Gruppen um die Definition der Bedeutung von Demokratie? Wie haben Sie die Konflikte gelöst?
- 5.) Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede hatten wir am Ende dieses Workshops in Bezug auf Demokratieverständnis?
- 6.) Was haben wir aus diesem Workshop gelernt und wie können wir es in unserer Jugendarbeit nutzen?
- 7.) Praktiken?

Der Trainer beendet die Sitzung, indem er betont, dass Demokratie unterschiedliche persönliche Bedeutungen haben kann und wir unterschiedliche persönliche Vorstellungen davon haben können, was Demokratie ist und wie Demokratie aussieht. Daher ist es wichtig, einige der Definitionen von Demokratie im Auge zu behalten und gleichzeitig offen und verständnisvoll für die Interpretationen und persönlichen Emotionen anderer in Bezug auf das Thema der Bedeutung von Demokratie zu sein.

Empfehlungen für Trainer, die die Sitzung multiplizieren:

Da Teilnehmer aus verschiedenen Ländern/Gemeinden unterschiedliche persönliche Vorstellungen davon haben können, was Demokratie ist und wie eine ideale Demokratie aussehen sollte, ist es wichtig, dass die Trainer von Anfang an erwähnen, dass durch Selbstreflexion und die Kombination von Einzel- und Gruppenarbeit mehr erreicht werden kann verschiedene Definitionen, die nicht falsch im Vergleich zueinander sind, sondern sich ergänzen und ein breiteres Bild des gewünschten Problems bieten.

4. Politische Sozialisierung

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund: Politische Sozialisation ist eine besondere Art des politischen Lernens, bei der Menschen Einstellungen, Werte, Überzeugungen, Meinungen und Verhaltensweisen entwickeln, die dazu beitragen, gute Bürger ihres Landes zu werden. Sozialisation ist in erster Linie ein einseitiger Prozess, durch den junge Menschen die politische Welt verstehen, indem sie mit Erwachsenen und den Medien interagieren. Menschen entwickeln Einstellungen gegenüber dem politischen System durch den Sozialisationsprozess. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter das Thema politische Sozialisation in ihrer regulären Jugendarbeit aktiv bearbeiten können.

Ziel der Sitzung: Erforschung des Konzepts der politischen Sozialisation, Lernagenten der politischen Sozialisation und wie sie (junge) Menschen im täglichen Leben beeinflussen

Benötigte Materialien: Flipchart-Blätter, A3- und A4-Blätter, Marker, Stifte, Schere, Kleber/Klebeband.

Ziele:

- Den Begriff der politischen Sozialisation verstehen und definieren
- Untersuchung von sieben verschiedenen Agenten politischer Sozialisation und ihres Einflusses auf (junge) Menschen im täglichen Leben
- Moderationsfähigkeiten durch die Entwicklung von Gruppenpräsentationen üben
- Neue Agenten der politischen Sozialisation, die in der Zukunft auftauchen könnten, zu diskutieren und zu erforschen

Angesprochene Kompetenzen:

- Bürgerkompetenzen
- Soziale Kompetenzen
- Zusammenarbeit
- Kommunikations- und Kollaborationsfähigkeiten
- Vermittlung von Fähigkeiten
- Lernen zu lernen
- Unternehmerische Kompetenzen

Methoden und Methodik:

- Arbeiten in kleinen Gruppen mit vorgegebenen Aufgaben
- Erleichterung
- Interaktive Präsentationen
- Interaktive Diskussionen
- Abschluss
- Bodenausstellung

Sitzungsablauf:

1.) Energizer: Mediensatzwechsler (15 Minuten)

Alle Teilnehmer bilden auf einem Stuhl sitzend einen Kreis, ein Stuhl fehlt und diese Person steht in der Mitte des Kreises. Um einen Platz zu bekommen, teilt diese Person Informationen über ihre persönliche Art der Mediennutzung, welche Art von Medien, wie oft, Faktencheck oder nicht, das Teilen von Nachrichten oder nicht und das medienorientierte Alltagsverhalten. Das kann ein Satz sein wie: „Ich bin es gewohnt, jeden Morgen die Nachrichten im Radio zu hören.“

Jeder im Kreis, der das Gleiche tut oder mit der Information einverstanden ist, muss aufstehen und sich einen Platz an einem anderen Stuhl suchen. Die Person in der Mitte versucht ebenfalls Platz zu nehmen. Es wird immer eine Person in der Mitte geben, die einen neuen Satz geben muss, um zu versuchen, Platz zu nehmen. Auf diese Weise wird es nicht nur ein Energiespender sein, sondern auch bereits Informationen über die Teilnehmer teilen und viele Arten der Nutzung und des Konsums von Medien widerspiegeln. Es soll einen Überblick über das unterschiedliche Mediennutzungsverhalten der Workshop-Teilnehmer geben.

2.) Einführung in das Thema – theoretische Inputs (20 Minuten)

Trainer geben den Teilnehmern theoretische Inputs zum Begriff und Thema der heutigen Session. Während der Einführung werden die Teilnehmer ermutigt, sich aktiv an den Diskussionen zu beteiligen, ihre Meinungen mitzuteilen, die verschiedenen Sätze des Trainers zu kommentieren und ihre persönlichen Erfahrungen und Realitäten aus ihren lokalen Gemeinschaften mitzuteilen.

Das Konzept der politischen Sozialisation ist wichtig, um zu wissen, wie sich die politische Kultur in verschiedenen Gesellschaften herausbildet und wie sich die politischen Werte, Überzeugungen und Einstellungen der Menschen über verschiedene Generationen hinweg durchsetzen. Diese Werte oder Überzeugungen breiten sich durch einige Agenten der politischen Sozialisation auf die neue Generation aus. Mit dem Tod verschiedener Mitglieder einer Gruppe stirbt nicht die politische Kultur der Gruppe. Die neuen Mitglieder der Gruppe pflegen ihre politische Kultur. Von ihrer Kindheit an lernten, nahmen und befolgten sie die politischen Werte oder Überzeugungen der Gesellschaft.

Politische Sozialisation ist der Prozess des Lernens, Annehmens und Aufrechterhaltens des Flusses politischer Werte. Die Umstände, unter denen politische Sozialisation stattfinden kann, sind nahezu grenzenlos. Junge Menschen können durch Gespräche beim Abendessen mit Familienmitgliedern, durch Fernsehen und Filme, durch die Teilnahme an einer Facebook-Gruppe oder durch SMS mit Freunden an die Politik herangeführt werden. Die Auswirkungen dieser Erfahrungen sind sehr unterschiedlich, da Menschen politische Botschaften akzeptieren, ablehnen oder ignorieren können.

3.) Agenten politischer Sozialisation – Bodenausstellung (80 Minuten)

Die Teilnehmer werden in sieben verschiedene Gruppen eingeteilt. Die Trainer bereiten den Arbeitsraum vor, wo sie an sieben verschiedenen Positionen A3- (oder Flipchart-) Blätter mit sieben verschiedenen Agenten der politischen Sozialisation auslegen. Jede Gruppe beginnt mit einem bestimmten Papier und hat 10 Minuten Zeit, um die Ergebnisse der Diskussion zu den Papieren zu diskutieren und auszutauschen. Nach 10 Minuten geben die Trainer ein Zeichen und jede Gruppe rotiert im Uhrzeigersinn zur nächsten Position (Papier). Der Vorgang wird wiederholt, bis alle Gruppen die Möglichkeit haben, alle Positionen zu besuchen und zu jedem im Arbeitsraum platzierten Papier beizutragen. Agenten der Sozialisation, die auf den sieben verschiedenen Papieren platziert sind, sind:

- **Familie:** Familien bewahren Werte, die politische Autoritäten unterstützen und stark zu den anfänglichen politischen und ideologischen Ansichten oder Parteizugehörigkeiten von Kindern beitragen können. Die Rolle der Familie ist entscheidend bei der Weitergabe politischer Werte von einer Generation zur nächsten.
- **Intime Freundesgruppen:** Eine intime Gruppe ist eine Gruppe von Menschen mit ähnlichen oder engen Freunden oder engen Freunden. Es gibt viele Arten von Diskussionen mit intimen Freunden. Die politische Einstellung von Freunden kann die moralische Einstellung einer Person beeinflussen und verändern
- **Bildungseinrichtungen:** Versuche, die Loyalität gegenüber dem Land durch den Lehrplan der Schule zu erhöhen, umfassen nationalistische Ideale, den vergangenen Ruhm der Nation, Diskussionen über die Führer der Nation usw.
- **Politische Parteien:** Politische Parteien treten bei Wahlen an, indem sie sich politisch organisieren, um politische Macht auszuüben. Die politische Rolle der Menschen hängt von der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Einstellung der politischen Partei und ihrer Beziehung zum politischen System ab.
- **Massenmedien:** Mit Hilfe der Medien erreichen Nachrichten, Kommentare und Bilder zu politischen Ereignissen schnell die Massen. Mitglieder der Regierung oder der Regierungspartei nutzen die Medien, um ihre Meinung zu äußern. Oppositionsparteien und ihre Mitglieder gehen den gleichen Weg.
- **Berufsverbände:** Verschiedene berufsmäßig organisierte Organisationen sind Gewerkschaften, Gewerkschaften, Bauernverbände, Lehrerverbände, Studentenverbände usw. Diese Organisationen erhalten keine politische Macht wie politische Parteien oder nehmen am Wahlkampf teil, sondern versuchen, ihre Professionalität zu bewahren Interessen, indem sie den Entscheidungsprozess der Regierung beeinflussen.

- **Religiöse Organisationen:** Die politische Rolle religiöser Organisationen in modernen säkularen demokratischen Staaten hat abgenommen. Es stellt sich jedoch heraus, dass sie eine indirekte Rolle spielen und immer noch versuchen, die politischen Ansichten ihrer Mitglieder auf verschiedene Weise zu beeinflussen.

4.) Gruppenpräsentation vor den Trainern (45 Minuten)

Sobald alle Gruppen die Arbeit abgeschlossen haben, erhalten sie als große Gruppe aller Teilnehmer die Aufgabe, eine Präsentation für Trainer vorzubereiten, indem sie Inputs aus allen sieben verschiedenen Spots verwenden und kombinieren. Alle Beteiligten sollten sich aktiv an der Erstellung der Präsentation beteiligen, Inputs diskutieren und die wichtigsten Informationen aussortieren.

5.) Abschlussdiskussion und Abschluss (20 Minuten)

Nachdem die Teilnehmer ihre Arbeit präsentiert haben, beginnen die Trainer mit abschließenden Diskussionen und Schlussfolgerungen im Plenum.

Leitfragen für die Diskussion sind:

1. Was ist Ihrer Meinung nach Sinn und Bedeutung der politischen Sozialisation?
2. Waren Ihnen vor der Sitzung alle Akteure der politischen Sozialisation bekannt oder haben Sie etwas Neues gelernt? Wenn ja, was?
3. Welche Agenten der politischen Sozialisation beeinflussen Ihrer Meinung nach junge Menschen am meisten?
4. Da sich die Gesellschaft ständig verändert, sehen Sie mögliche Agenten, die in Zukunft relevanter werden könnten, und warum?

Empfehlungen für Trainer, die die Sitzung multiplizieren:

- Wenn Sie sieben verschiedene Ecken in den Besprechungsraum stellen, ist es wichtig, diese im Voraus vorzubereiten und sicherzustellen, dass jede Gruppe genügend Platz und Platz hat, um die Themen zu diskutieren und ihren Beitrag zu leisten. In einigen Fällen können einige Ecken sogar außerhalb des Arbeitsraums platziert werden, aber Sie müssen sicher sein, dass sich die Teilnehmer ihrer Position bewusst sind und dass sie nicht zu viel Zeit verlieren, um zu diesen Positionen zu gehen
- Wenn Teilnehmer eine Präsentation für Trainer entwickeln, müssen Trainer von Zeit zu Zeit in der Gruppe nachsehen, um sicherzustellen, dass alle Teilnehmer gleichermaßen beteiligt sind
- Während einige Teile der Sitzung genügend Raum für weitere Diskussionen lassen, sollten die Trainer auf das Zeitmanagement der verschiedenen Teile der Sitzung achten, damit die Sitzung nicht mehrere Stunden dauert. Daher ist es notwendig, dass Trainer die Arbeit in kleineren Gruppen verfolgen, die Teilnehmer an die verbleibende Zeit für einen bestimmten Teil der Sitzung erinnern und die Diskussion konstruktiv lenken.

5. Politische Kultur

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund: Politische Kultur beschreibt, wie Kultur die Politik beeinflusst. Jedes politische System ist in eine bestimmte politische Kultur eingebettet. Die politische Kultur wird sowohl von einer kollektiven Geschichte von Menschen, die in einem bestimmten politischen System leben, als auch von ihrer eigenen Lebensgeschichte geprägt. Mit anderen Worten: Politische Kultur ist gleichermaßen in öffentlichen Ereignissen wie in privaten Erfahrungen verwurzelt. Die über lange Zeiträume geformte politische Kultur ist hartnäckig und neigt dazu, sich langsam zu verändern, insbesondere in demokratischen Systemen, wie wir sie heute in Europa haben. Aber aufgrund externer und interner Herausforderungen, mit denen die EU konfrontiert ist, ändert sich die Situation tendenziell schneller als zuvor, und die Führer einiger demokratischer Länder versuchen, ihre Position zu verbessern und ihre bestehenden politischen Kulturaussichten anzupassen.

Ziel der Sitzung: Drei verschiedene Typen politischer Kultur diskutieren und die Unterschiede zwischen politischen Kulturen in verschiedenen Ländern und Systemen verstehen.

Benötigte Materialien: Flipchart-Blätter, A4-Blätter, Haftnotizen, Laptops, Smartphones, Marker, Stifte.

Ziele:

- Definition des Begriffs „politische Kultur“.
- Drei unterschiedliche Typen politischer Kultur zu analysieren und Beispiele aus dem wirklichen Leben zu finden
- Die Realitäten der teilnehmenden Länder in Bezug auf die politische Kultur durch die Arbeit in nationalen Gruppen zu analysieren

Angesprochene Kompetenzen:

- Bürgerkompetenzen
- Zusammenarbeit
- Kommunikations- und Kollaborationsfähigkeiten
- IKT-Kompetenzen
- Selbstreflexion

Methodik und Methoden:

- Individuelle Arbeit
- Brainstorming
- Arbeiten zu zweit
- Arbeit in nationalen Gruppen
- Theoretische Inputs
- Interaktive Diskussionen im Plenum
- Präsentationen mit anschließender Diskussion

Sitzungsablauf:

1.) Energiespender: Schere-Stein-Papier-Turnier (15 Minuten)

Zu Beginn muss jeder Teilnehmer einen Partner finden und bis zum ersten Sieg „Schere, Stein, Papier“ gegeneinander spielen. Der Gewinner muss einen neuen Gegner finden, während der Verlierer zum Fan des Gewinners wird. Der Gewinner spielt gegen den neuen Gegner, während sein Fan ihn anfeuert. Dann sucht sich der Gewinner des zweiten Spiels einen neuen Gegner, während sich das Verliererteam seiner Fangemeinde anschließt. Der Vorgang wird wiederholt, bis es nur noch zwei Gegner gibt, denen eine riesige Fangemeinde zjubelt. Die letzten beiden müssen spielen, bis ein Spieler 2-mal gewonnen hat.

2.) Begriff „Politische Kultur“ – Post-it (25 Minuten)

Zu Beginn schreibt der Trainer den Begriff „Politische Kultur“ auf das Flipchart-Blatt (oder auch zwei Flipchart-Blätter kombiniert, je nach Gruppengröße) und verteilt Haftnotizen an die Teilnehmer. Die Teilnehmer werden gebeten, sich 15 Minuten Zeit zu nehmen und über alle möglichen Begriffe nachzudenken, die ihnen im Zusammenhang mit dem Begriff politische Kultur in den Sinn kommen, und sie an das große Flipchart zu kleben, das in der Mitte des Raums aufgestellt ist. Nachdem alle Teilnehmer die Gelegenheit bekommen haben, ihre Worte zu teilen, liest der Trainer sie alle laut vor.

Bei Bedarf können die Trainer auch einige der Schlüsselbegriffe ergänzen, wenn sie von den Teilnehmern nicht erwähnt wurden, wie zum Beispiel:

Beteiligung; demokratisch; Bürger; klassisch; subjektiv; Einstellungen; umrissen; bewusst; Gesellschaft; Geschichte; homogen; Korporatismus; Regierung; allgemein; kombinieren; argumentiert; Entscheidungen; Normen usw.

3.) Theoretische Inputs durch Trainer und Diskussionen (30 Minuten)

Zu Beginn einer Diskussion müssen die Trainer hervorheben, dass es wichtig ist, sich daran zu erinnern, dass unter den Menschen verschiedener Staaten unterschiedliche Arten politischer Kulturen existieren. Selbst in unserer Gruppe, wo Menschen aus 4 verschiedenen Ländern kommen, ist es normal und normal, unterschiedliche politische Kulturen und unterschiedliche Überzeugungen und Einstellungen zu haben, die den Menschen in der Vergangenheit beigebracht wurden. Was für jemanden normal und akzeptabel erscheint, muss für jemand anderen nicht unbedingt so sein. Politische Kultur kann im Allgemeinen als eine psychologische Angelegenheit des Volkes bezeichnet werden. Es ist auch die Art der Mentalität der Menschen in Bezug auf politische Aktivitäten, nicht die politischen Aktivitäten selbst.

Anschließend geben die Trainer theoretische Inputs zu drei verschiedenen Arten politischer Kultur:

1. Gemeindepolitische Kultur

- Im Allgemeinen herrscht in unterentwickelten Ländern und dem traditionellen Gesellschaftssystem ein Mangel an Bewusstsein und Interesse oder eine weit verbreitete Gleichgültigkeit bei Einzelpersonen in Bezug auf politische Fragen.
- Im Kontext der politischen Lebensweise und des nationalen politischen Systems gibt es eine starke Missachtung der Landsleute, was zur Herausbildung einer engstirnigen politischen Kultur führt.
- Um eine solche Kultur zu beenden, bedarf es einer breiten Verbreitung von Bildung und der Verbreitung politischer Kommunikation. Es gibt noch viele Regionen in Asien und Afrika, in denen eine politische Kultur der Parochie zu sehen ist.

2. Partizipative politische Kultur

- In einer partizipativen politischen Kultur beteiligt sich jeder Bürger aktiv am politischen Geschehen. Einzelpersonen betrachten sich als aktive Mitglieder des bestehenden politischen Systems des Landes.
- Die Beteiligung und Bewertung des Einzelnen im traditionellen politischen System sind in einer solchen politischen Kultur sehr tief und wichtig. Dabei ist sich der Einzelne stets seiner Rechte und Pflichten bewusst. Großbritannien und die USA sind großartige Beispiele partizipativer politischer Kultur.

3. Thema Politische Kultur

- In dieser Art von politischer Kultur ist die Rolle der Menschen in politischen Angelegenheiten von Bedeutung. Die Öffentlichkeit ist sich des hier herrschenden politischen Systems und der Auswirkungen staatlichen Handelns auf ihre Lebensweise voll bewusst.
- Trotz vorhandener Begeisterung für das politische Leben versuchen die Menschen hier nicht, den Entscheidungsprozess zu beeinflussen. Stattdessen werden die meisten Entscheidungen der Regierung ohne Genehmigung akzeptiert. Diese Tendenz in öffentlichen Angelegenheiten für das öffentliche Interesse wird dieser Art von inaktiver politischer Kultur zugeschrieben.

4.) Arbeit in Landesgruppen (45 Minuten)

Schließlich wurden die Teilnehmer für die letzte Aufgabe in kleine Gruppen eingeteilt: Sie sollten Beispiele aus ihren Ländern und lokalen Gemeinschaften diskutieren und darüber nachdenken, wo sie alle Arten der zuvor erwähnten politischen Kulturen sehen können. Wenn einige der politischen Kulturen in ihren Ländern nicht präsent sind, sie aber Beispiele aus anderen Ländern oder Gemeinschaften kennen, können sie diese Beispiele ebenfalls

verwenden. Die Teilnehmer werden ermutigt, ihre bisherigen Erfahrungen, aber auch andere verfügbare Quellen, wie das Internet, auf ihren Laptops und Smartphones zu nutzen.

5.) Präsentationen und Diskussionen (40 Minuten)

Nach Abschluss der Arbeit erhält jede nationale Gruppe 7 Minuten Zeit, um ihre Arbeit vorzustellen, und 3 Minuten Zeit für mögliche Fragen und Kommentare der restlichen Gruppe. Wenn die Teilnehmer nicht genügend Zeit haben, alle Fragen während der Präsentationen zu beantworten, können die Diskussionen im letzten Teil der Sitzung fortgesetzt werden, der für die Entwicklung von Schlussfolgerungen vorgesehen ist.

6.) Abschlussdiskussionen und Schlussfolgerungen (25 Minuten)

Leitfragen, die die Trainer für die Abschlussdiskussion verwenden, sind:

1. Gibt es heutzutage Beispiele für eine parochiale politische Kultur in der EU (Europe)?
2. Wie war die Arbeit in den Landesgruppen zum Thema politische Kultur? Waren sich alle Mitglieder der Gruppe während des Prozesses einig oder waren Sie zu einigen Themen unterschiedlicher Meinung?
3. Jetzt, da Sie die politische Kultur besser verstehen können, ändert sich dadurch Ihre Meinung zur politischen Situation in Ihrem Land/Ihrer lokalen Gemeinschaft?

Empfehlungen für Trainer, die die Sitzung multiplizieren:

- Stellen Sie sicher, dass eine stabile Internetverbindung verfügbar ist und dass alle Gruppen im Besitz von mindestens einem Laptop oder Smartphone sind, mit dem sie relevante Informationen online recherchieren können. In bestimmten Fällen, wenn das WLAN nicht stark genug ist, können Sie eine Hotspot-Verbindung freigeben, mit der einige Teilnehmer möglicherweise verbunden werden
- Achten Sie bei der Übung mit Post-its darauf, dass das Flipchart-Papier, auf dem der Begriff „Politische Kultur“ steht, im Vergleich zu Ihrer Teilnehmergruppe groß genug ist; dass sie alle einen Platz finden, an dem sie ihre Ideen einbringen können

6. Politische Bildung / Politik und Populismus

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund: Die Legitimität einer politischen Fähigkeit, als angemessen akzeptiert zu werden, hängt vom Bildungsstand der Gesellschaft ab. Je gebildeter die Gesellschaft wird, desto bewusster wird sie, entwickelt einen neuen Glauben und fordert eine Rolle, die mit ihrem Status vereinbar ist. In beruflichen und akademischen Kontexten ist nichts wichtiger, als Menschen dabei zu helfen, eine demokratische Gesellschaft zu verstehen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Als Reaktion auf das aktuelle Problem des Populismus und der damit verbundenen reaktionären rechten Politik ist es entscheidend, einen stärkeren analytischen Fokus auf die Rolle von Jugendbetreuern und Pädagogen beim Verständnis der sozialen Beziehungen des Populismus zu fördern

Ziel der Sitzung: Verstehen der wichtigen Verbindung zwischen politischer Bildung und Populismus in der Politik und wie sie in reguläre Aktivitäten der Jugendarbeit integriert werden kann.

Benötigte Materialien: Flipchart-Blätter, A4-Blätter, Marker, Stifte, Schere, Kleber/Kleband, Projektor, Lautsprecher, Laptop/Computer.

Ziele:

- Die Begriffe „Politische Bildung“ und „Populismus in der Politik“ definieren und verstehen.
- Analyse der Situation in den teilnehmenden Ländern in Bezug auf politische Bildung und Populismus in der Politik
- Erörterung möglicher Wege zur Verbesserung der regulären Jugendarbeitsaktivitäten in lokalen Gemeinschaften, um die zuvor erwähnten Themen einzubeziehen
- Zu untersuchen, wie politischer Populismus in einen positiven Einfluss auf junge Menschen umgewandelt werden kann

Angesprochene Kompetenzen:

- Bürgerkompetenzen
- Interkulturelles Lernen
- Zusammenarbeit
- Konzeptualisierungsfähigkeiten
- Forschungskompetenzen

Methodik und Methoden:

- Arbeiten in kleineren Gruppen mit vorgegebenen Aufgaben
- Youtube Videos
- Präsentationen
- Arbeit in nationalen Gruppen
- Forschung

- Diskussionen im Plenum

Sitzungsablauf:

1.) Energizer: Nah und Fern (10 Minuten)

Bitte Sie die Teilnehmer, sich in ihrem Kreis umzusehen, Blickkontakt mit anderen Menschen aufzunehmen und zu lächeln. Bitte Sie dann jeden Teilnehmer, eine Person in seiner Nähe auszuwählen, bei der er bleiben möchte. Halten Sie die Identität dieser nahestehenden Person geheim. Wählen Sie zur Demonstration zufällig eine Person aus und geben Sie Ihre Wahl bekannt. Bitte Sie die ausgewählte Person, in der Mitte des Kreises herumzuwandern und ihnen zu folgen und zu versuchen, näher zu kommen. Bedanken Sie sich bei der ausgewählten Person mit einem Applaus. Setzen Sie Ihre Anweisungen fort, indem Sie jeden Teilnehmer bitten, eine weit entfernte Person auszuwählen, von der er sich fernhalten soll. Bitte Sie die Teilnehmer dabei erneut, ihre Entscheidungen geheim zu halten. Setzen Sie die Demonstration fort, indem Sie jemand anderen aus dem Kreis auswählen und Ihre Wahl bekannt geben. Bitte Sie diese Person, in der Mitte des Kreises herumzulaufen und einen angemessenen Abstand zu ihr einzuhalten. Bedanken Sie sich bei der ausgewählten Person mit einem Applaus. Melden Sie sich bei der Gruppe an und stellen Sie sicher, dass jeder zwei Möglichkeiten hat. Bitte Sie die Teilnehmer, ihre Hände zu heben, um anzuzeigen, dass sie sich für eine Person entschieden haben, der sie nahestehen (nah) und für eine andere, von der sie sich fernhalten (fern). Erklären Sie die Sicherheitsanforderungen, um sicherzustellen, dass niemand verletzt wird. Laufen, Umarmen oder Berühren ist nicht erlaubt. Weisen Sie alle an, ein paar Schritte nach vorne zu gehen, um eine enge Gruppe zu bilden. Bitte Sie die Teilnehmer beim Zählen bis drei, umherzugehen und sowohl die Nah- als auch die Fernregeln gleichzeitig anzuwenden, ohne zu sprechen. Wenn die Gruppe in Aktion tritt, werden sich seltsame und aufregende Dynamiken entfalten. Lassen Sie die Systemdynamik für 30 bis 45 Sekunden auf sich wirken. Das ist ausreichend Zeit, damit sich Muster abzeichnen und nicht zu lang, dass es langweilig wird.

2.) Arbeit in 2 Gruppen an Begriffsdefinitionen und Präsentationen im Plenum (25 Minuten)

Die Teilnehmer werden in zwei Gruppen mit gleicher/ähnlicher Teilnehmerzahl eingeteilt. Eine Gruppe erhält die Aufgabe, den Begriff „Politische Bildung“ zu erforschen, zu brainstormen und eine Präsentation vorzubereiten, während die andere Gruppe den Begriff „Populismus und Politik“ erhält. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie verschiedene Quellen nutzen, um Informationen über Begriffe zu sammeln und eine kurze Präsentation über ihre Ergebnisse und Schlussfolgerungen mit der anderen Gruppe und den Trainern vorzubereiten.

3.) Präsentationen und YT-Videos (30 Minuten)

Im ersten Teil führen beide Gruppen Präsentationen durch. Am Ende jeder Gruppe stellen die Trainer eine Lehrbuchdefinition der Begriffe bereit und diskutieren, wie ähnlich oder

unterschiedlich diese im Vergleich zu den von den Teilnehmern vorbereiteten Präsentationen waren.

Politische Bildung – „Alle formalen und nicht-formalen Lehr- und Lernprozesse zur Entwicklung staatsbürgerlicher Kompetenzen.“

Populismus ist ein politisches Programm oder eine politische Bewegung, die sich für die einfache Person einsetzt oder behauptet, sie zu vertreten, normalerweise durch einen günstigen Kontrast zu einer echten oder wahrgenommenen Elite oder einem Establishment. Der Populismus kombiniert normalerweise Elemente der Linken und der Rechten, die sich gegen große Geschäfts- und Finanzinteressen stellen, aber auch häufig gegenüber etablierten sozialistischen und Arbeiterparteien feindlich eingestellt sind.

Danach werden die Trainer zwei YouTube-Videos zum Thema abspielen:

Ted-Talk-Vortrag: Politische Bildung in polarisierten Zeiten von Diana E. Hess über politische Bildung in den USA:

<https://www.youtube.com/watch?v=C8zgvTN1WQo>

Ted-Talk-Rede: Der Aufstieg des modernen Populismus von Takis S. Pappas:

<https://www.youtube.com/watch?v=uMNwUh0X5eI>

4.) Weiterentwicklung der Poster in den Ländergruppen mit Leitfragen (45 Minuten)

Die Teilnehmer werden gebeten, in ihre Ländergruppen zu gehen und weiter zu ihren Postern zu politischen Situationen beizutragen, die am 3. Tag des Programms entwickelt wurden, indem sie zusätzliche Informationen in Bezug auf politische Bildung und Populismus in der Politik hinzufügen.

Leitfragen nach Themen:

- Zum Thema Politische Bildung:

1. Wie ist die politische Bildungssituation im Land? Wer leistet politische Bildung und wie?
2. Wo können mögliche Nachwuchspolitiker für künftige politische Aktivitäten ausgebildet werden?
3. Wo erhalten Jugendliche ohne Interesse am Politikerberuf Informationen und politische Bildung für Bürgerinnen und Bürger?
4. Was sind die Beispiele für bewährte Verfahren?
5. Was könnte verbessert werden und wie?

- Zum Thema Populismus in der Politik:

1. Wie ist politischer Populismus in Ihrem Land sichtbar? Teilen Sie einige Beispiele (Bilder, Videos, Artikel, Bildungsseiten)
2. Wie würden Sie den politischen Populismus in Ihrem Land beschreiben – als gut, schlecht oder neutral? Warum?
3. Was sind Beispiele für gute und schlechte Praktiken?
4. Welche Verbesserungen könnten von Jugendbetreuern und dem CSO-Sektor vorgenommen werden?

5.) Präsentation der Arbeit in Landesgruppen (45 Minuten)

Jede nationale Gruppe erhält 8-10 Minuten für eine Präsentation ihrer Arbeit, einschließlich Informationen, die sie auf zuvor erstellten nationalen Postern angebracht haben, und um zu diskutieren, ob diese Änderungen die politische Realität ihres Landes tatsächlich verändern.

6.) Fazit und Abschlussdiskussionen (25 Minuten)

Die Trainer schließen die Sitzung ab, indem sie alles Erwähnte zusammenfassen und die einzelnen Schritte der Sitzung abschließen; indem Sie die folgenden Fragen verwenden:

1. Was ist politische Bildung und warum ist sie wichtig?
2. Bezieht sich die politische Bildung nur auf Politiker und solche, die es werden wollen?
3. Wie kann die politische Bildungssituation in unseren Ländern verbessert werden? Wie können wir zu möglichen Verbesserungen beitragen?
4. Was ist politischer Populismus und warum ist er ein wichtiger Faktor in demokratischen Gesellschaften?
5. Kann politischer Populismus etwas Gutes sein und wie?
6. Was können wir aus dieser Sitzung für unsere zukünftige Arbeit mit Jugendlichen in unseren lokalen Gemeinschaften mitnehmen?

Empfehlungen für Trainer, die die Sitzung multiplizieren:

- YouTube-Videos sollten auf den Computer/Laptop heruntergeladen werden, um sicherzustellen, dass sie auch bei einem Problem mit der Internetverbindung im Arbeitszimmer abgespielt werden können. Es ist auch gut, englische Untertitel einzufügen, wenn einige Teilnehmer aufgrund des fortgeschrittenen Englischniveaus und der Fachbegriffe nicht in der Lage sind, dem Video vollständig zu folgen
- Leitfragen sollten auf A4-Blättern ausgedruckt oder geschrieben werden, die allen nationalen Gruppen ausgehändigt werden, damit sie mehr Platz im Arbeitsraum nutzen können, insbesondere da sie Poster wiederverwenden, die früher im Programm entwickelt wurden

7. Erkundung politischer Realitäten mit Bürgern in der lokalen Gemeinschaft

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund: Um die Durchführung von Bedarfsanalysen zu üben und die Bedeutung von Feldarbeit in der Jugendarbeit zu den Themen politische Partizipation und die Bedeutung demokratischer Prozesse zu verstehen, erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Feldarbeit in der Stadt/Gemeinde im Rahmen von Bildungstrainings zu erleben wird organisiert, und durch Inputs von Trainern wird geübt, die lokale politische Realität zu erforschen.

Ziel der Sitzung: Durchführung von Interviews und Umfragen mit Bürgern der lokalen Gemeinschaft, um die politische Realität und ihre Gewohnheiten in Bezug auf eine der wichtigsten demokratischen Pflichten zu untersuchen: das Wählen

Benötigte Materialien: Papiere, Filzstifte, Stifte, Stadtplan, benötigte Ausrüstung zum Erstellen von Videos wie Smartphone oder Kamera.

Ziele:

- Mindestens 20 Personen pro Gruppe aus der lokalen Gemeinschaft über ihre Meinung zur bestehenden politischen Realität in ihrem Land zu befragen
- Untersuchung der Gewohnheiten junger Menschen aus der lokalen Gemeinschaft zur Teilnahme an demokratischen Wahlen
- Um ein besseres Verständnis der politischen Situation unter den Bürgern in der lokalen Gemeinschaft zu bekommen

Angesprochene Kompetenzen:

- Soziale Kompetenzen
- Forschungskompetenz
- Zusammenarbeit
- Interkulturelles Lernen und Dialog
- Kommunikationsfähigkeiten
- Datenerhebung und -analyse

Methoden und Methodik:

- Feldarbeit in der örtlichen Gemeinde
- Arbeiten in kleineren internationalen Gruppen mit vorgegebenen Aufgaben
- Durchführung von Umfragen
- Sammeln von Daten und Interviews

Sitzungsablauf:

1.) Einführung in die Session und Erläuterung der Aufgaben durch Trainer (25 Minuten)

Die Teilnehmer werden in kleinere Gruppen aufgeteilt, wobei jede Gruppe aus mindestens vier Mitgliedern besteht. Wenn die Aktivität im Rahmen des internationalen Trainingskurses durchgeführt wird, ist es aufgrund von Sprachbarrieren und einer einfacheren Fortbewegung in der Stadt wichtig, dass jede Gruppe auch mindestens einen lokalen Teilnehmer hat.

Die Gruppen erhalten die Aufgabe, in die Stadt (örtliche Gemeinde) zu gehen und mit mindestens 20 Einheimischen (pro Gruppe) zu sprechen und ihre Antworten über die aktuellen politischen Realitäten in dieser Gemeinde zu verfolgen. Sie konnten die Antworten im Video-, Audio- oder Textformat aufzeichnen.

Die Gruppen erhielten die folgenden Fragen, die sie den Einheimischen stellen sollten:

- Wie sehen Sie die aktuelle politische Lage in Stadt und Land?
- Ist es besser oder schlechter als vor zehn Jahren?
- Wie wird Ihrer Meinung nach die politische Realität im Jahr 2030 aussehen?
- Beteiligen Sie sich an demokratischen Prozessen? Wenn ja, wie? Wenn nicht, warum?
- Wählen Sie regelmäßig? Wählen Ihre Familie und Freunde regelmäßig? Wenn die Antwort nein ist, erläutern Sie die Gründe für diese Entscheidung.

2.) Durchführung von Analysen und Erhebung von Daten in der lokalen Gemeinschaft – Feldarbeit (155 Minuten)

Alle während der Feldarbeit gesammelten Daten werden eine Grundlage für die Durchführung der nächsten Sitzung darstellen.

Empfehlungen für Trainer, die die Sitzung multiplizieren:

- Es wird empfohlen, dass alle Gruppen und Teilnehmer die Möglichkeit haben, sich an die Trainer zu wenden oder Fragen zu stellen, wenn sie an irgendeinem Punkt der Sitzung haben. Aus diesem Grund sollten die Trainer regelmäßig mit allen Gruppen über WhatsApp, Viber oder eine ähnliche Messaging-Plattform kommunizieren
- Wenn Sie mit mehrsprachigen Gruppen oder Teilnehmern aus verschiedenen Ländern arbeiten, achten Sie immer darauf, dass jede Gruppe mindestens einen lokalen Teilnehmer hat, der bei der Übersetzung in der Kommunikation hilft, sowie dabei hilft, durch die Stadt/lokale Gemeinschaft zu gehen und Öffentlichkeit zu finden Orte, an denen mehr Menschen anwesend sind

8. Wahlen und ihre Wichtigkeit

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund: Wählen ist ein grundlegender Akt der Bürgerbeteiligung, durch den junge Menschen zur Demokratie beitragen. Obwohl dies nur eine von vielen Formen des Jugendengagements ist, ist es eine wirkungsvolle Möglichkeit für junge Menschen, sich Gehör zu verschaffen und Einfluss auf Themen zu nehmen, die sie und ihre Gemeinschaften betreffen. Es kann auch als Einstiegspunkt zu anderen Beteiligungsformen dienen. Wenn bestimmte Gruppen mehr zu sagen haben, was in ihren Gemeinschaften und in der Nation passiert, verfehlen wir die Prämisse unserer Demokratie. Gleichzeitig verpassen wir eine Gelegenheit, unsere Gemeinschaften und die Systeme zu verbessern, die informierte und leidenschaftliche zivilgesellschaftliche Akteure entwickeln, indem wir strukturelle Hindernisse für das staatsbürgerliche Lernen und die Möglichkeiten nicht aktiv angehen. Daher ist die Ausweitung des Jugendwahlrechts eine der wichtigsten Aufgaben zur Stärkung der Demokratie

Ziel der Sitzung: Analyse zuvor gesammelter Daten während der Feldarbeit und Entwicklung von Empfehlungen zu Jugendarbeitsaktivitäten, die auf die Beteiligung junger Menschen an Wahlen und anderen demokratischen Prozessen abzielen.

Benötigte Materialien: Flipchart-Blätter, A4-Blätter, Stifte, Marker, zusätzliche Ausrüstung für die Entwicklung von Rollenspielen (z. B. alte Zeitschriften, Dekorationen...), Kleber/Klebeband, Schere.

Ziele:

- Analyse und Präsentation von Daten, die während der Feldarbeit in der lokalen Stadt/Gemeinde gesammelt wurden
- Rollenspiele über den Abstimmungsprozess in verschiedenen Ländern erstellen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede beim Abstimmungsprozess in verschiedenen Ländern diskutieren
- Entwicklung von Empfehlungen zur Verbesserung von Jugendarbeitsaktivitäten, die darauf abzielen, junge Menschen in Abstimmungen und andere demokratische Prozesse einzubeziehen

Angesprochene Kompetenzen:

- Kreativität
- Improvisationsfähigkeiten
- Präsentationsfähigkeiten
- Kommunikation und Zusammenarbeit
- Kreatives Denken
- Debattierfähigkeiten
- Soziale und Bürgerkompetenzen

Methoden und Methodik:

- Rollenspiele
- Simulationsübung
- Datenanalysen
- Interaktive Präsentationen
- Diskussionen im Plenum
- Einzel- und Gruppenarbeitsdiskussionen

Sitzungsablauf:

1.) Energizer: Was machst du? (10 Minuten)

Die Gruppe steht im Kreis. Eine Person betritt den Kreis und beginnt, eine Handlung nachzuahmen (z. B. Haare bürsten oder ein Ei braten). Sie machen weiter, bis ein anderes Mitglied der Gruppe den Kreis betritt und fragt: „Was machst du?“ Die erste Person antwortet, indem sie eine andere Aktion beschreibt als die, die sie gerade ausführt. Wenn sie zum Beispiel so tut, als würde sie sich die Haare bürsten, könnte sie etwas sagen wie: „Ich spiele Hockey.“ Die zweite Person muss dann anfangen, Hockey zu spielen. Fahren Sie fort, bis die meisten oder alle Mitglieder in der Mitte eine Chance hatten. Ermutigen Sie die Teilnehmer, bei ihren Aktionen kreativ zu sein.

2.) Analyse der Ergebnisse der Feldarbeit und Gruppenpräsentationen (45 Minuten)

Die Teilnehmer kehren von der vorherigen Aufgabe (Feldarbeit) zu ihren Kleingruppen zurück. Sie haben 25-30 Minuten Zeit, um die Ergebnisse zu analysieren und Präsentationen für andere Teilnehmer vorzubereiten. Jede Gruppe hat 3-5 Minuten Zeit für die Präsentation, abhängig von der Anzahl der Gruppen und Teilnehmer.

3.) Wählen in meinem Land – Erstellung und Präsentation von Rollenspielen (60 Minuten)

Nach der Analyse der lokalen Realität in der lokalen Gemeinschaft, wenn es um Abstimmungen geht, gehen die Teilnehmer nun zu ihren Ländergruppen und haben die Aufgabe, sich auf ein Rollenspiel vorzubereiten, wie der Abstimmungsprozess in ihrem Land aussieht: von der Registrierung zur Abstimmung bis zur Teilnahme an der über das Gespräch mit Familie und Freunden über die Teilnahme an der Abstimmung bis hin zum Erhalt von Informationen über die Ergebnisse der Abstimmung. Zu diesem Zweck haben die Ländergruppen die Freiheit, entweder ein lokales oder ein nationales Abstimmungsverfahren zu wählen und es in Form eines Rollenspiels zu präsentieren. Die Teilnehmer haben 40 Minuten Zeit, um Rollenspiele vorzubereiten, die jeweils nicht länger als 5 Minuten dauern sollten.

4.) Was könnte verbessert werden und wie kann man sich mit jungen Menschen beschäftigen (45 Minuten)

Als letzten Schritt des Workshops befassten sich die Teilnehmer im Plenum mit der Analyse von Abstimmungsprozessen in

jedes der Partnerländer. Sie haben daran gearbeitet, verschiedene Aspekte der Abstimmungsverfahren in jedem Land zu diskutieren, die verbessert werden sollten. Der Workshop endete mit einer Diskussion über die Bedeutung des Wählens und Jugendarbeiter, die junge Menschen ermutigen, das demokratische Recht und die Verantwortung des Wählens auszuüben.

Diskussionsfragen, die von den Trainern verwendet werden können, sind:

1. Ist Abstimmung wichtig? Begründen Sie Ihre Meinung.
2. Warum nehmen junge Menschen ihr Wahlrecht, nicht wahr?
3. Wie kann man junge Menschen zum Wählen animieren?
4. Was kann die Jugendarbeit tun, um junge Menschen zum Wählen zu befähigen?
5. Abschlussdiskussion und Schlussfolgerungen (20 Minuten)

In der Abschlussdiskussion verwenden die Trainer die folgenden Leitfragen:

1. Bitte teilen Sie Ihre Erfahrungen mit Feldarbeit in lokalen Gemeinschaften. Was lief reibungslos, was waren die Herausforderungen?
2. Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen, wenn Sie auf lokale Bürger zugehen, und warum?
3. Haben Sie einige neue Dinge gelernt oder bewährte Verfahren in anderen Ländern/Gemeinschaften gesehen, die in Ihrer lokalen Gemeinschaft nutzbringend eingesetzt werden könnten?

Empfehlungen für Trainer, die die Sitzung multiplizieren:

- Es wird immer empfohlen, die Sitzung mit einer Energizer-Aktivität zu beginnen, die auf dem kreativen Denken und der Improvisation der Teilnehmer basiert, da sie im Hauptteil die Aufgabe erhalten, kreative Rollenspiele zu entwickeln.
- Es ist wichtig, dass sich die Trainer während der abschließenden Diskussion und der Schlussfolgerungen auch an den Vortag und die Feldarbeit erinnern, da es in der vorherigen Sitzung keine Gelegenheit gab, den Prozess der Datenerfassung und Kommunikation mit den Bürgern vor Ort zu besprechen.

9.Engagement im politischen Aktivismus

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund: Die politische Beteiligung junger Menschen hat viele verschiedene Formen – sie kann konventionell und unkonventionell sein, einschließlich Aktivitäten wie Wählen, Mitgliedschaft in politischen Parteien, Mitarbeit in einem örtlichen Jugendrat, Engagement in einer Jugendorganisation oder Teilnahme an politischem Online-Aktivismus, Boykotte oder eine Protestbewegung. Zeitgenössisches Engagement junger Menschen in politischen Prozessen findet vor dem Hintergrund eines schrumpfenden Raums für die Zivilgesellschaft, einer raschen Digitalisierung, des Vordringens populistischer Ideologien, zunehmender Ungleichheiten, eines Aufstiegs globaler Jugendbewegungen und einer Gesundheitspandemie statt. Es besteht ein großer Bedarf, verschiedene Formen des Engagements junger Menschen im politischen Aktivismus zu untersuchen, insbesondere in ganz Europa, in dem Sinne, dass die Teilnahme an formellen Regierungsinstitutionen und politischen Parteien an Attraktivität verloren zu haben scheint.

Ziel der Sitzung: Erforschung des theoretischen Teils des politischen Aktivismus und Entwicklung einer digitalen Galerie von Beispielen bewährter Verfahren aus verschiedenen Ländern und lokalen Gemeinschaften

Benötigte Materialien: Flipchart-Papier, A4-Blätter, Stifte, Marker, Projektor, Laptop/Computer, Lautsprecher, Internetverbindung.

Ziele:

- Brainstorming verschiedener Formen des politischen Aktivismus
- Zur Diskussion gestellter Videos zum Thema politischer Aktivismus
- Recherchieren und Beispiele für politische Aktivisten aus verschiedenen Ländern und lokalen Gemeinschaften finden
- Möglichkeiten zu erörtern, junge Menschen dazu zu befähigen, Teil politischer Aktivismus-Bewegungen mit demokratischen Anliegen zu werden

Angesprochene Kompetenzen:

- Soziale Kompetenzen
- Bürgerkompetenzen
- Unternehmerische Kompetenzen
- Zusammenarbeit
- Digitale Fähigkeiten
- IKT-Kompetenzen
- Forschungskompetenz
- Konzeptualisierung

Methodik und Methoden:

- Theoretische Inputs
- Youtube Videos
- Kreative Präsentationen
- Gruppendiskussionen
- Fragen & Antworten
- Abschluss

Sitzungsablauf:

1.) Energizer: Tanzen, tanzen, tanzen! (10 Minuten)

Organisieren Sie die Gruppe in Teams von 3-5 Personen. Erklären Sie, dass zu Beginn der Musik eine Person in jeder Gruppe zu tanzen beginnt und die anderen den Leitern folgen. Wenn sich das Lied ändert, wird ein anderes Mitglied jeder Gruppe der neue Tanzleiter. Ermutigen Sie sie, mit ihren Tanzbewegungen groß und verrückt zu sein und sich im Raum zu bewegen. Wechsle den Song etwa alle 30 Sekunden. Spielen Sie so viele Lieder, dass jedes Mitglied in jeder Gruppe mindestens einmal der Anführer ist. Beenden Sie, indem Sie die Musik ausblenden und einen großen Jubel auslösen.

2.) Theoretische Inputs zum Thema (25 Minuten)

Der Trainer beginnt die Sitzung, indem er die Gruppe in die Konzepte des politischen Aktivismus einführt und ein Brainstorming zu verschiedenen Aktivitäten durchführt, die man als politischer Aktivist bezeichnen kann. Einige der Beispiele sind:

1. Organisation von Streiks
2. Organisation von Kampagnen und Unruhen
3. Aufruhr gegen die schlechte Politik
4. Online-Aktivismus
5. Beiträge in sozialen Medien
6. Entwicklung von Bildungsbroschüren
7. Kampagnen in der Stadtstraße

Der Trainer beendet den Einführungsschritt, indem er die Definition von politischem Aktivismus und verschiedene Aktivitäten, die als Teil von politischem Aktivismus unternommen werden können, hervorhebt. Aktivismus ist eine Aktion, die über konventionelle Politik hinausgeht und typischerweise energischer, leidenschaftlicher, innovativer und engagierter ist. In Systemen der repräsentativen Regierung umfasst die konventionelle Politik Wahlkampf, Abstimmung, Verabschiedung von Gesetzen und Lobbyarbeit bei Politikern. Aktionen außerhalb dieser Arenen umfassen Nachbarschaftsorganisationen, Protestmärsche und Sit-Ins. Aktivismus hat eine wichtige

Rolle bei der Beendigung der Sklaverei, der Bekämpfung von Diktaturen, dem Schutz von Arbeitern vor Ausbeutung, dem Schutz der Umwelt, der Förderung der Gleichstellung von Frauen, der Bekämpfung von Rassismus und vielen anderen wichtigen Themen gespielt. Aktivismus kann auch für Ziele wie den Angriff auf Minderheiten oder die Förderung des Krieges eingesetzt werden. Aktivismus war im Laufe der Geschichte in jedem politischen System präsent. Dennoch hat sie von Historikern nie die gleiche Aufmerksamkeit erhalten wie die konventionelle Politik mit ihrer Aufmerksamkeit für Herrscher, Kriege, Wahlen und Imperien. Aktivist*innen sind in der Regel Herausforderer*innen von Richtlinien und Praktiken und versuchen, ein soziales Ziel zu erreichen, und nicht, selbst Macht zu erlangen. Viel Aktivismus agiert hinter den Kulissen

3.) Kurzvideos zum Thema politischer Aktivismus und Diskussion (30 Minuten)

Nach der Einführung in das Konzept des politischen Aktivismus zeigt der Trainer drei Videos zum Thema politischer Aktivismus und diskutiert später deren Inhalt mit den Teilnehmern.

Noam Chomsky - Werde ein politischer Aktivist

<https://www.youtube.com/watch?v=ikCgqzekFqM>

Wie man ein Aktivist ist | Der Ökonom

<https://www.youtube.com/watch?v=R1yNnmHvukw>

Internet-Aktivismus: Wie gestalten sich politische Bewegungen online? | groß denken

<https://www.youtube.com/watch?v=TyrZHBkcJvQ>

4.) Entwicklung einer digitalen Galerie von Beispielen für politischen Aktivismus (45 Minuten)

Die Teilnehmer werden in 6-7 kleinere Gruppen eingeteilt (abhängig von der Gruppengröße), jede mit der Aufgabe, möglichst viele Beispiele/Geschichten von politischen Aktivist*innen aus ganz Europa und der ganzen Welt zu finden. Diese Beispiele müssen für eine digitale Galerie des politischen Aktivismus in folgendem Format aufbereitet werden:

- Fotos oder Videos der politischen Aktivist*innen
- Geschichten von politischen Aktivist*innen, die vom Vertreter der Gruppe (Kurator) erzählt werden

5.) Präsentationen der Gruppenarbeit (35 Minuten)

Nach der ersten Arbeit in der Gruppe bereitet jede Gruppe ihre Ausstellung und Galerie vor, indem sie ihre Smartphones, Tablets und Laptops als Displays der politischen Aktivisten verwendet; während der Kurator jeder Gruppe den Besuchern (Rest der Gruppen), die zur Tour durch die einzelnen digitalen Galerien kommen, die Geschichten der Aktivisten erzählt.

6.) Abschlussdiskussionen und Schlussfolgerungen (25 Minuten)

Nach dem Genuss in digitalen Galerien durchlaufen die Teilnehmer die Abschlussdiskussion und den Abschluss des Workshops, der vom Trainer anhand der folgenden Fragen geleitet wird:

1. Was ist für Sie politischer Aktivismus?
2. Wie wird Ihrer Meinung nach politischer Aktivismus praktiziert?
3. Gibt es guten und schlechten politischen Aktivismus? Begründen Sie Ihre Meinung.
4. Was können wir von politischen Aktivisten lernen?
5. Wie können wir als Jugendbetreuer junge Menschen befähigen, Teil politischer Aktivismus-Bewegungen mit demokratischen Anliegen zu sein?

Empfehlungen für Trainer, die die Sitzung multiplizieren:

- Stellen Sie sicher, dass Sie bekannte, sehr tanzbare Songs auswählen, die die Leute sofort anregen. Noch besser, wenn jeder Song ein anderes Genre ist, um die Tanzstile zu mischen. Denken Sie daran, dass manche Leute sich beim Tanzen nicht wohl fühlen. Ermutigen Sie alle zur Teilnahme, aber üben Sie keinen Druck auf diejenigen aus, die sich möglicherweise dafür entscheiden, sich dagegen zu entscheiden.
- YouTube-Videos sollten auf den Computer/Laptop heruntergeladen werden, um sicherzustellen, dass sie auch bei einem Problem mit der Internetverbindung im Arbeitszimmer abgespielt werden können. Es ist auch gut, englische Untertitel einzufügen, wenn einige Teilnehmer aufgrund des fortgeschrittenen Englischniveaus und der Fachbegriffe nicht in der Lage sind, dem Video vollständig zu folgen.

10.Arten von Aktivitäten des politischen Aktivismus und wie sie organisiert sind

Dauer: 180 Minuten

Hintergrund: Die erfolgreichsten sozialen Bewegungen setzen eine Vielzahl von Maßnahmen strategisch ein, um den Erfolg sicherzustellen. Bewegungen, die immer wieder eine Taktik anwenden, sind wie eine kaputte Uhr, die zweimal am Tag die richtige Zeit anzeigt – können manchmal funktionieren, aber sie sind nicht sehr effizient und können leicht zum Burnout führen. Diese Art der Idealisierung bestimmter Taktiken schafft auch Starrheit und Spannungen zwischen Aktivist:innen, die unterschiedliche Vorlieben für unterschiedliche Taktiken haben, und hindert uns daran, die kreativen und belastbaren Bewegungen zu entwickeln, die notwendig sind, um mit sich ändernden politischen Umgebungen fertig zu werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, verschiedene Formen von Aktivitäten des politischen Aktivismus und die Art und Weise, wie sie organisiert werden können, zu analysieren, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen

Ziel der Sitzung: Definition von vier verschiedenen Arten von Aktivitäten des politischen Aktivismus und Analyse ihrer Vorteile und möglichen Herausforderungen sowie Möglichkeiten, wie diese Herausforderungen gelöst werden können

Benötigte Materialien: Flipchart-Blätter, Snacks und Getränke für die Tische, Papiere, Maker, A4-Blätter, Schere, Klebeband/Kleber, Stifte.

Ziele:

- Vier verschiedene Arten von Aktivitäten des politischen Aktivismus zu diskutieren
- Beispiele für positive Praktiken politischer Aktivismus-Aktivitäten aus verschiedenen Ländern und lokalen Gemeinschaften finden und präsentieren
- Das Wissen der Teilnehmer über verschiedene Formen des politischen Aktivismus und darüber, wie sie mit jungen Menschen in regulären Jugendarbeitsaktivitäten diskutiert werden können, zu erweitern

Angesprochene Kompetenzen:

- Soziale Kompetenzen
- Kommunikationsfähigkeiten
- Zusammenarbeit
- Kritisches Denken
- Präsentieren von Fähigkeiten
- Praktisches Denken

Methoden und Methodik:

- Weltcafé
- Interaktive Diskussionen im Plenum
- Arbeiten in kleinen Gruppen mit vorgegebenen Aufgaben
- Interaktive Präsentationen
- Nachbesprechung und Abschluss

Sitzungsablauf:

1.) Energizer: Alien, Tiger und Kuh (10 Minuten)

Die Teilnehmer stehen paarweise Rücken an Rücken. Bei 3 haben die Spieler die Wahl, eines von drei Dingen zu sein (wie Stein, Papier, Schere):

ALIEN: Sie halten ihre Finger wie eine Antenne an ihren Kopf und sagen „Bleep, bleep, bleep“

TIGER: Sie strecken ihre Hände aus wie Krallen und sagen „Roooar!“

KUH: Sie legen ihre Hände mit herausgestreckten Fingern (wie Äußerungen) auf ihren Bauch und sagen „Mooo“

Bei 3 hat jeder die Wahl, eines dieser Dinge zu sein. Beide drehen sich gleichzeitig um. Das Ziel ist, dass jeder der GLEICHE Charakter wird.

2.) Weltcafé (80 Minuten)

Zu Beginn definieren Trainer und Teilnehmer die vier wichtigsten Formen des politischen Aktivismus auf der Grundlage ihrer bisherigen Erfahrungen und Kenntnisse aus den lokalen Gemeinschaften:

1. Demonstrationen und Proteste
2. Boykotte
3. Petitionen und Briefe
4. Social-Media-Kampagnen

Anschließend werden die Teilnehmer in vier Gruppen eingeteilt. Die Trainer präsentieren die Weltcafé-Methodik mit vier verschiedenen Tischen (jeder Tisch hat ein Thema einer der zuvor erwähnten Aktivitäten), und die Teilnehmer werden gebeten: zu beschreiben, wie sie sich diese politische Aktivität vorstellen; was sind die möglichen Herausforderungen, denen sie bei

der Umsetzung gegenüberstehen könnten; und was sind die möglichen Lösungen für diese Herausforderungen. Jede Gruppe hat 20 Minuten Zeit für jeden Tisch, und die Übung ist abgeschlossen, wenn alle Teilnehmer alle Tische besucht und zu jedem Thema beigetragen haben.

3.) Präsentation der Tabellen (20 Minuten)

Als alle Teilnehmer mit dem Beitrag zu jedem Tisch fertig waren, kehrten sie zu ihrer Ausgangsposition zurück, wo sie Präsentationen mit allen Beiträgen der gesamten Gruppe vorbereiteten.

Nach jeder Präsentation können die Trainer einige der folgenden Informationen hinzufügen, wenn sie nicht zuvor erwähnt, wurden:

Demonstrationen und Proteste:

- **WAS UND WIE?** Menschen, die durch die gleichen Interessen und gemeinsamen Überzeugungen vereint sind; gemeinsam auf der zuvor vereinbarten Route marschieren; Definierte Zeit und Ort; Hintergrundvorbereitung erforderlich; Oft an den Jahrestagen wichtiger historischer Ereignisse; Der Standort ist immer aussagekräftig
- **MÖGLICHE HERAUSFORDERUNGEN?** Durch die Anwesenheit von Strafverfolgungsbeamten kompliziert werden; Gegendemonstranten am gleichen Ort zur gleichen Zeit; Sicherheit der Teilnehmer; kann oft gewalttätig werden
- **LÖSUNGEN?** Halten Sie immer eine bestimmte Route und Agenda im Voraus bereit; Wählen Sie die Zeit und den Ort entsprechend dem Problem oder Bedarf aus; finden Sie Personen, die die Sicherheit aller Teilnehmer gewährleisten; Bereiten Sie einprägsame Slogans und Botschaften vor.

Boykotte:

- **WAS UND WIE?** Es muss einen enormen Einfluss auf jemanden haben, auf den sie abzielen. es muss in großen Gruppen durchgeführt werden, um erfolgreich zu sein; es muss eine starke Führung haben; Es sollte klare Ziele haben, die im Voraus definiert sind, und eine Strategie, wie sie erreicht werden können
- **MÖGLICHE HERAUSFORDERUNGEN?** Nicht genug Leute, die mitmachen; ohne klare Ziele oder Zeitrahmen durchgeführt;
- **LÖSUNGEN?** Plan dessen, was erreicht werden soll; Achten Sie darauf, dass der Boykott „uns“ nicht mehr schadet als jemandem, auf den wir abzielen; Kombination mit anderen Arten von Aktivismus, um die Effizienz zu steigern

Petitionen und Schreiben:

- **WAS UND WIE?** Die häufigsten Formen des Aktivismus für die meisten unserer Teilnehmer; werden genutzt, um öffentlichen Druck auf Entscheidungsträger auszuüben; es ist wichtig, so viele Menschen wie möglich einzubeziehen; mehr Unterschriften – mehr Druck
- **MÖGLICHE HERAUSFORDERUNGEN?** Nicht genug Leute unterschreiben; teure Portokosten; zu zugänglich und einfach zu sein, um etwas Kraft zu verlieren; Entscheidungsträger, die Briefe oder E-Mails nicht beantworten
- **LÖSUNGEN?** Bevorzugen Sie Briefe gegenüber E-Mails, da sie ein gewisses Maß an Verbindlichkeit enthalten wie E-Mails
- Sammle nicht Petitionen an öffentlichen Orten mit vielen Menschen in der Nähe; Nehmen Sie Kontakt mit den Medien auf, um mehr Druck auf Entscheidungsträger auszuüben und andere dafür zu interessieren, sich Ihnen anzuschließen und zu unterschreiben

Social-Media-Kampagnen:

- **WAS UND WIE?** Eine moderne Form des Aktivismus; verwendet, um das Bewusstsein für bestimmte Themen zu schärfen; Gewährleistung einer großen geografischen Reichweite wie online; Engagement für junge Menschen ermöglichen; in der Lage zu sein, bestimmte Personengruppen anzusprechen, die die Effizienz steigern
- **MÖGLICHE HERAUSFORDERUNGEN?** Noch neu, und die Leute sind es nicht gewohnt; keine Action in der realen Welt; Leute teilen einfach Beiträge, tun aber nichts; keine wirkliche Wirkung
- **LÖSUNGEN?** Kombinieren Sie es mit anderen Strategien (Social-Media-Kampagne kann eine Einführung in den Protest oder Boykott sein); Verwenden Sie es, um das Wissen der Menschen über bestimmte Themen zu erweitern. richtet sich an junge Menschen, die mit der Nutzung verschiedener Social-Media-Dienste und -Plattformen vertraut sind

4.) Beispiele für politische Aktivismus-Aktivitäten aus unseren Ländern / lokalen Gemeinschaften (45 Minuten)

Nachdem die Gruppe im vorherigen Workshop verschiedene Arten von politischen Aktivismus-Aktivitäten kennengelernt hat, erhalten die Teilnehmer in diesem Teil die Aufgabe, Beispiele für zuvor durchgeführte politische Aktivismus-Aktivitäten in ihren lokalen Gemeinschaften und Ländern zu finden und sie mit dem Rest der Gruppe zu teilen. Diese Aktivitäten dienen dem Austausch bewährter Praktiken sowie der Motivation und Ermutigung der Teilnehmer, bevor sie in ihre lokalen Gemeinschaften zurückkehren und Jugendarbeitsaktivitäten zu diesen Themen durchführen. Die Arbeit wird in den Ländergruppen umgesetzt und jede Gruppe hat am Ende 5 Minuten Zeit, um ihre Arbeit vorzustellen.

5.) Abschlussdiskussion und Abschluss (25 Minuten)

Die Trainer führen eine Diskussion und schließen im Plenum ab, erinnern sich an den Prozess, den die Teilnehmer zuvor durchgeführt haben, und daran, wie sie das neu erworbene Wissen und die Fähigkeiten wieder in ihren lokalen Gemeinschaften und in der Arbeit mit jungen Menschen einsetzen können.

Empfehlungen für Trainer, die die Sitzung multiplizieren:

- Die Trainer sollten sich um die Zeit während der Sitzung kümmern. Nach der World-Café-Aktivität sind die Teilnehmer möglicherweise sehr gesprächig und bereit, sich auszutauschen und zu diskutieren.

11. Entwicklung von Bildungsveranstaltungen, die mit jungen Menschen in lokalen Gemeinschaften durchgeführt werden sollen

Dauer: 360 Minuten

Hintergrund: Während der kommenden Sitzungen haben die Teilnehmer die Möglichkeit, detaillierte Workshops zu erstellen, um sie auf lokaler Ebene durchzuführen und so alles, was sie während dieser Bildungsaktivität gelernt haben, als Jugendbetreuer in die Praxis umzusetzen, damit die erlernten / erworbenen Kompetenzen weiter vervielfacht werden. Um den gesamten Kreislauf des Learning by Doing zu durchlaufen, testen sie zunächst die Workshops mit ihren Gruppenmitgliedern im Trainingskurs. Außerdem das Wissen und Erfahrungen, die sie in dieser Woche über interkulturelles Lernen, Versöhnung und Friedensförderung gesammelt haben, werden sie sowohl bei der Gestaltung der Workshops als auch bei deren Durchführung anwenden. Die Sitzung ist so konzipiert, dass der Trainer die Teilnehmer regelmäßig überprüft und sie mit Tipps und Tricks zur besseren Moderation und Entwicklung der Sitzungen berät. Die Teilnehmer werden nach ihrem Interessengebiet gruppiert. Basierend auf gesammeltem Feedback zu getesteten Workshops nehmen die Teilnehmer die letzten Anpassungen an den Workshops vor und sind bereit, an der Aktionsplanung und -bewertung zu arbeiten.

Ziel der Sitzung: Schaffung von Raum für Kreativität und Zusammenarbeit und Steigerung der Fähigkeiten der Teilnehmer bei der Entwicklung von Jugendinitiativen.

Benötigte Materialien: Marker, Papiere, Schere, Klebeband/Kleber, vorbereitetes TSO

Ziele:

- Mögliche Themen für die zukünftige Workshop-Entwicklung und -Implementierung zu diskutieren
- Mögliche Möglichkeiten für die Workshop-Entwicklung und -Implementierung zu diskutieren
- Feedback geben, um Entwürfe für zukünftige Workshops zu entwickeln

Angesprochene Kompetenzen:

- Soziale Kompetenzen
- Bürgerkompetenzen
- Kommunikation und Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit
- Kreatives und kritisches Denken
- Moderationsfähigkeiten

Methodik und Methoden:

- Theoretische Inputs
- Arbeiten in kleinen Gruppen mit vorgegebenen Aufgaben
- Präsentationen und Tests

Sitzungsablauf:

1.) Energizer: Schauen und schreien (15 Minuten)

Lassen Sie die Teilnehmer zu Beginn im Kreis stehen und sagen Sie allen, sie sollen nach unten schauen (oder die Augen schließen). Weisen Sie einen Zähler zu, um „1, 2, 3 ... schau!“ zu zählen. Auf „Schauen“ muss jeder nach oben und direkt zu jemandem im Kreis schauen. Wenn die Person, die Sie ansehen, eine andere Person ansieht, sind Sie beide „in Sicherheit“. Wenn die Person, die du ansiehst, dich auch ansieht, müssen beide „ahh!“ schreien, und zu Boden fallen (Variation: Spielfeld verlassen). Der Zähler beginnt eine weitere Runde, wobei die verbleibenden Personen im Kreis stehen. Spielen Sie, bis alle sitzen oder nur noch eine Person übrig ist

Hinweis: Gerade Anzahl von Spielern = alle werden aussteigen

Ungerade Anzahl von Spielern = eine Person bleibt übrig (sie kann der „Gewinner“ sein oder Sie können sie zum Zähler des Spiels machen)

2.) Einführung in die Arbeitssitzungen (15 Minuten)

Der Trainer gibt eine kurze Einführung in die nächste Phase der Durchführung dieses Schulungskurses in Bezug auf die Entwicklung und Erprobung des Workshops. Der Trainer listet potenzielle Themen auf, die sich auf die im Projektvorschlag definierten Folgeschritte beziehen, und bittet die Teilnehmer um entsprechende Vorschläge. Themen können alle zuvor während der Bildungsaktivität erwähnten oder alle anderen Themen sein, mit denen die Teilnehmer Erfahrung haben.

3.) Präsentation des TSO-Templates (15 Minuten)

Der Trainer stellt die TSO-Vorlage zur Entwicklung einer Sitzung, deren Inhalt, Zweck und vor Bedeutung in der Planungsphase einer NFE-Aktivitätsentwicklung.

Sitzungstitel:	
Dauer	
Hintergrund:	<i>Warum die Sitzung für Ihre Zielgruppe notwendig ist, in welchem Kontext sie behandelt wird, Bezug zu den Bedürfnissen der Zielgruppe, Beschreibung der Zielgruppe</i>
Ziel der Sitzung:	<i>Der allgemeine Zweck der Sitzung</i>
Lernziele:	<i>Die konkreten Ziele, die die Sitzung erreichen soll. Es sollte die folgenden Lern- oder Bildungsziele ansprechen:</i> <ul style="list-style-type: none">• <i>Fähigkeiten</i>• <i>Wissen</i>• <i>Einstellungen</i>

Angesprochene Kompetenzen:	<i>Welche Kompetenzen werden durch die Sitzung abgedeckt? Es kann Wiederholungen mit dem vorherigen Punkt geben.</i>
Sitzungsablauf:	<i>Wählen Sie die Aktivitäten aus, die zum Erreichen der Ziele führen. Geben Sie eine detaillierte Beschreibung der Übung, der Spiele und der Nachbesprechungen und berechnen Sie die jeweils benötigte Zeit. Schreiben Sie es in folgendem Format:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Name des ersten Schrittes (Dauer in Minuten)</i> <i>Erläuterung, was innerhalb des Schritts zu tun ist</i> • <i>Name des zweiten Schritts (Dauer in Minuten)</i> <i>Erläuterung, was innerhalb des Schritts zu tun ist</i> • <i>Name des dritten Schritts (Dauer in Minuten)</i> <i>Erläuterung, was innerhalb des Schrittes zu tun ist</i>
Benötigte Materialien:	<i>Erklären Sie, welche Tools Sie für die Durchführung des Online-Workshops verwenden werden (wir wissen, dass Sie Zoom verwenden werden, erklären aber, welche anderen Tools und Programme Sie während der Sitzung kombinieren werden, um mit den Teilnehmern in Kontakt zu treten)</i>
Hintergrunddokumente und weiterführende Literatur:	<i>Handouts Material zum Lesen Vorschläge (Bücher; Internetseiten) mit direktem Bezug zu den angesprochenen Themen oder Kompetenzen.</i>
Empfehlungen für zukünftige Jugendbetreuer/Trainer, die diese Sitzung multiplizieren	

4.) Arbeit in Landesgruppen (150 Minuten)

Die Teilnehmer gehen in ihre nationalen Gruppen, um mit der Arbeit an der gegebenen Aufgabe zu beginnen. Sie werden vom Trainer angewiesen, zunächst an der Entwicklung des Ziels und der Ziele ihrer Workshops zu arbeiten und dann an den Inhalten weiterzuarbeiten. In zwei Runden haben die Gruppen die Möglichkeit, die Ziele und Inhalte ihrer Workshops zu teilen und Feedback für die Fortführung der Entwicklung zu geben/zu erhalten. Die Teilnehmer kehren dann zu den ursprünglichen Gruppen zurück – diskutieren das erhaltene Feedback und konzipieren potenzielle Änderungen/Verbesserungen. Das Feedback und die Moderation der Trainer sind während der gesamten Zeit verfügbar.

5.) Vorbereitung der Testphase (60 Minuten)

Nach Abschluss der Entwicklung der Workshops senden die Teilnehmer ihre Arbeit an den Trainer. Der Trainer gibt dann weitere Anweisungen, um mit den eigenen Vorbereitungen zu beginnen, um die Schlüsselaktivitäten des Workshops in der nächsten Phase des Schulungskurses umzusetzen/zu testen.

6.) Präsentation der Workshops und Tests (90 Minuten)

Jede Gruppe hat gleich viel Zeit, um ihre entwickelten Aktivitäten mit den anderen Teilnehmern zu testen. Nach jedem Workshop-Test ist eine kurze Zeit für Diskussionen und den Austausch von Feedback vorgesehen.

7.) Feedback und Schlussfolgerungen (15 Minuten)

Nach der Testphase und dem Feedback der Teilnehmer gibt der Trainer abschließende Schlussfolgerungen und Anmerkungen zur Präsentation der Workshop-Aktivitäten. Er/sie gibt allgemeine Empfehlungen für die Planung und Durchführung von NFE-Aktivitäten (Präsentations- und Kommunikationsfähigkeiten, Vorbereitung und Improvisation, Lernstile, Misserfolge usw.).

Empfehlungen für Trainer, die die Sitzung multiplizieren:

- Die Trainer sollten während der Entwicklung der Workshops ständig anwesend sein. Die Session endet mit mindestens vier Themen, die zu Workshops ausgebaut werden. Dementsprechend werden vier Gruppen um diese Themen herum gebildet. Es ist wichtig, ähnliche Themen in einem zu gruppieren. Die Teilnehmer finden es in der Regel sehr interessant und stehen dem gegenseitigen Feedback in Kohorten von Themengruppen sehr positiv gegenüber. Die Teilnehmer sind sehr motiviert, ihre Sessions auszuprobieren. Die Trainer sollten darauf hinweisen, dass sie aufgrund der zeitlichen Begrenzung nur Kernaktivitäten testen.

12. Abschließende Bewertung der Veranstaltung

Dauer: 140 Minuten

Hintergrund: Diese Sitzung wird am letzten Arbeitstag und als letzte Sitzung des gesamten Schulungskurses durchgeführt. Es gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, über alles, was während der gesamten Veranstaltung getan wurde, über ihren Lernprozess und ihre Gruppendynamik nachzudenken und den Trainern und dem Organisationsteam Feedback zu geben. Diese Sitzung stellt den allgemeinen Abschluss der Veranstaltung dar.

Ziel der Sitzung: Den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, alles zu reflektieren und zu bewerten, was während der Aktivität getan wurde, und einige letzte Informationen vor dem Abschluss der Veranstaltung auszutauschen.

Benötigte Materialien: Kugelschreiber, Bleistifte, Marker, Flipchart-Papier und gezeichnete Pizzaform auf dem Flipchart-Papier, online erstelltes schriftliches Bewertungsformular, Laptop, Projektor und Lautsprecher.

Ziele:

- Den Lernprozess während der gesamten Veranstaltung reflektieren
- Reflexion über Gruppendynamik und interkulturelle Zusammenarbeit während der gesamten Veranstaltung
- Den Teilnehmern Raum für die Bewertung zu geben, indem verschiedene Methoden verwendet werden (visuell, mündlich, schriftlich...)
- Um die letzten Informationen innerhalb der Gruppe zu teilen und sich zu verabschieden.

Angesprochene Kompetenzen:

- Bewertungskompetenzen
- Selbstreflexionskompetenzen
- Erlernen von Reflexionskompetenzen

Methodik und Methoden:

- Selbstreflexion
- Gruppenauswertung
- Individuelle Auswertung
- Individuelle Präsentationen
- Bewertung durch visuelle, mündliche und schriftliche Methoden

Sitzungsablauf:

1.) Abschlussbesprechung des Programms und Fragen (30 Minuten)

Eine kurze Zusammenfassung des Trainings erfolgt durch den Trainer und die Teilnehmer durch Reflexion an jedem Werktag. Der Trainer fragt die Teilnehmer, ob noch Fragen offen sind ihnen aus dem Schulungsprogramm. Die Teilnehmer werden gebeten, ein A4-Blatt zu nehmen und sich auf den Rücken zu kleben und sich gegenseitig Nachrichten zu schreiben.

2.) Selbstreflexion zum individuellen Lernprozess (25 Minuten)

Zeit und Gelegenheit für die Teilnehmenden, in der Stille über den eigenen Lernprozess nachzudenken.

3.) Mündliche Auswertung anhand von Dixit-Karten (30 Minuten)

Der Trainer lädt die Gruppe zum letzten Austausch im Plenum ein. Dies wird durch die Verwendung von Dixit-Karten erreicht. Der Trainer breitet Dixit-Karten auf dem Boden aus und bittet die Teilnehmer, eine Karte zu nehmen, die ihrer Meinung nach die besten von ihnen und ihren Eindrücken während dieser Tage darstellt. Wenn alle Teilnehmer die ausgewählten Karten nehmen, teilen sie nacheinander ihre Eindrücke mit.

4.) Visuelles Bewertungsformular: Pizzabewertung (20 Minuten)

Visuelles Bewertungsformular unter Verwendung einer auf das große Flipchart-Papier gezeichneten Pizzaform, um verschiedene Aspekte der Aktivität zu bewerten.

5.) Schriftlicher Bewertungsbogen – online (30 Minuten)

Die Trainer erstellen mithilfe von Google Survey oder einer anderen ähnlichen Anwendung schriftliche Bewertungsformulare. Der Link wird mit den Teilnehmern geteilt und sie haben etwa 30 Minuten Zeit, um ihn auszufüllen.

6.) Offizieller Abschluss der Bildungsaktivität (15 Minuten)

Schlussworte von Teilnehmern, Trainern, Logistikern und Organisationsteam im Plenum und eine große Gruppenumarmung am Ende.

Empfehlungen für Trainer, die die Sitzung multiplizieren:

- Die Trainer sollten darauf achten, dass alle Teilnehmer über eine verfügbare Verbindung zum Internet verfügen (Wi-Fi am Veranstaltungsort) und dass sie von ihren Mobiltelefonen, Tablets oder Laptops aus auf die schriftlichen Bewertungsbögen zugreifen können. Außerdem ist es wichtig, alle Fragen im Formular durchzugehen

und sie den Teilnehmern zusätzlich zu erklären, damit ihnen klar ist, was sie tun müssen.

- Es ist wichtig, von Anfang an eine freundliche und entspannte Atmosphäre zu schaffen, da einige Teilnehmer emotionaler werden könnten. Die Trainer sollten die Teilnehmer bitten, einen Platz im Raum zu finden, an dem sie sich am wohlsten fühlen, bequem zu sitzen oder eine Pose einzunehmen, in der sie sich am wohlsten fühlen, die Augen zu schließen und möglicherweise leichte, entspannende Musik im Hintergrund zu spielen.
- Trainer sollten sich besonders um das Zeitmanagement kümmern und sicherstellen, dass allen Teilnehmern genügend Zeit zur Verfügung steht, um verschiedene Bewertungsbögen auszufüllen. Der Prozess kann nicht abgeschlossen werden, bevor alle Teilnehmer fertig sind.

HERAUSGEBER:

Youth Power



**YOUTH
POWER**



**Co-funded by
the European Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.